Viesbadener Caqvlatt.

"Zagbiarthand".

Wöchentlich



13 Ausgaben.

"Tagblatthaud" Rr. 6650-53. Bon 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abendt, außer Conntags

dingeigen-Annabmer für bir Abend-Ausg. bis 18llbr mittags. Berliner Abteilung bes Biesbadener Tagblatts: Berlin W., Botsbamer Str. 121 K. Fernipr.: Amt Lunow 6202 u. 6203. Tagen u

Dienstag, 1. August 1916.

Abend-Ausgabe.

nr. 359. - 64. Jahrgang.

Neuer erfolgreicher Luftangriff auf London und die englische Ditküste.

Sichtbarer Erfolg unferer Jeppeline. Mehrere Marine Luftichiffgeichtvaber beteiligt!

W. T.-B. Berlin, 1. Aug. (Amtlich. Drahtbericht.) De hrere Marineluftichiffgeichwader haben in ber Racht bom 31. Juli jum 1. Muguft London und die öftlichen Grafichaften Englands erfolgreich angegriffen und babei Ruften werfe, Abmehrbatterien jowie militartich wichtige Induftrie-anlagen ausgiebig mit it chtbarem Erfolg mit Bomben belegt. Alle Lufticiffe find trop heftiger Beichiefung, Die icon auf Dem Anmarich burch Seeftreit-

Der Chef Des Momiralftabs ber Marine.

Das unbezwingbare Deutschland.

Bu ben Erlaffen bes Raifers.

W. T.-B. Berlin, 1. Mug. (Richtamtlid. Drahtbericht.)

W. T.-B. Bertin, I. Aug. (Althamilia). Drahiverist.) Die "Nordd. Allg. Zig." schreibt unter der überschrift "Selbstdertrauen und Gottvertrauen": In einem ernsten Augenblid, da das zweite Jahr des gröhten und furchtbarsten Arieges aller Zeiten sich bollendet, spricht wiederum unseres Kaisers Majestät zu seinen Bolle, der oberste Kriegsberr zu seiner Wehrmacht, schlicht and de in fach, wie es von seher Hodenzollern- und Sold itenart gewesen wie es von seher Hodenzollern- und Sold itenart gewesen, wie es die Taten fordernde Stunde mehr denn je er-beifcht, aber mit Rraft, Große und Beibe, wie fie das beutsche Bolf in biefer Zeit vom Raisertheon erwartet und erfebnt. Des Raifecs Borte funden eine bergliche Anerfennung und heißen Dant Gie ruhmen bas Belbentum an ber Front wie bas Belbentum babeim, bie gum beiligen Rampfe für Bolf und Deimat fich berbinben. Gie vergeffen über ber unvergleichlichen Tapferfeit ber Rampfer in Deer und Flotte auch ber treuen unermublichen Arbeit Des Beimatheeres nicht, bas Deutschlands Schwert immer aufs neue fcarft. Gie gebenten be: ftillen Trauer wie ber helfenben Liebe und bes raftlofen Schaffens in ben Berfitatten bes Kriegebebarfes wie bes Fleifes bes Landmannes, ben Gottes Onabe mit reicher Frucht gu fronen verheißt, und ber brüberlichen Bemühungen um bie Sicherheit ber Bolfsernährung in Rord und Gub. Gie atmen bom erften bis jum lesten Bort felfenfeftes Gelbftbertrauen und Bottber. trauen im Sinblid auf all bas Große, bas uns ichon gelungen, im hindlid auf alles Schwere, das noch von uns gefordert werden mag. Der Waffengewalt des anstürmenden Feindes gegenüber stehen unerschütterliche Treue, der fühne Wagemut und die Jähe Tapferkeit, die das beutsche Heer seinem Gegner im mer überlegen gemacht haben. Der Geift ber Bflichttreue gegen bas Baterland und ber unbeugfome Bille jum Siege durchbringen Behrmacht und heimat beute wie am erften Tage.

In ber unerläglichen Ginheit zwischen Raifer und Boll, gugleich Ginigfeit im Gelbstvertrauen und Gottvertrauen ift, haben wir bon ber Bufunft nichts gu fürchten, wie wir in ber Bergangenheit nichts zu bereuen haben. Konnte heute bas Rab ber Beligeschichte um zwei Jahre zurudgebreht werben, mußten bie bochften Entschliegungen und Ent icheibungen unferer leitenben Manner biefelben fein, wie fie es in jenen schidsalsschweren Tagen waren. unferen Teinben burfte bas je bon fich fagen? Fur uns aber liegt in dieser floren Erfenntnis und aufrichtigen Abergengung gugleich bie tieffte Rehtfertigung bor uns felbft wie por ber Beichichte. Unter dem ehernen Cefebe ber Gelbsterhaltung, um die Ehre und den Beftand bes Reiches zu fcuben, haben wir getan, was wir mußten, taten wir bas Große, weil wir nicht anders fonnten und nahmen wir bas ungeheure Schidfal biefes Krieges mit einer Belt von Seinden mutig und fiegesficher auf uns.

Das bedeutet feelifch wie wirticaftlich eine furchtbare Laft, bebeutet namenlofe Opfer an Gut und Blut, bebeutet Bunden an unferem Bolfeforper, die in Jahrzehnten nicht heilen werben, fo hoch ber Giegespreis fein mag, ben wir bon unferen niebergefampften geinden forbern burfen. Aber fpate Gefchlechter noch werben uns bie Große unferer Erlebniffe neiben. Gie werben nicht nur bie beneiben, bie bos Schwert felber führen und im Siegerfrang heimlehren burfen, fonbern auch die, die die Treue gu Raifer und Reich mit bem Opfer ihres Lebens ober Gefundheit befiegelt baben, auch bie, benen nur in ber Beimat die Bflichten biefer großen Jahre ber allgemeinften Wehrpflicht, ber Behrpflicht ohne jede Musnahme, ju erfüllen bergonnt war und - nicht guleht - auch die, die auf unfere teilnehmenbe Traue ben gewichtigften Unfpruch haben. Die trauernben Frauen, Die im Rammerlein bas Glud ihres Lebens beweinen, ber Belt aber nur ftille ftolge Erauer geigen und die fcmere Aufgabe ber Erziehung ihrer bermaiften Rinber tapfer auf bie eigenen Schultern nehmen, die Rinder felbit, die an das Baterland ein fo hobes und fo heitiges Racht fich erworben haben, die Eltern, beren Augen

fernen Belbengrabe fcmeifen, bas ihres Cohnes blübenbes Leben verschlang. Sie sind alle beneidenswert, denn ein großes Opser adelt wie eine große Tat, und Treue, stille Pflichterfüllung wiegt genau so schwer wie glänzendes Geiden-

Der Raifer weift ernft und nachbrudlich barauf bin, bag noch Schweres vor uns liegt, daß die Losung der seindlichen Machthaber auch heute noch Deutschlands Vernichtung ist und daß wir in schwerem Streite weiterringen müssen um die Siegecheit unserer Lieben, um des Baterlandes Ehre und für die Größe des Reiches. Aber damit ist nicht gesagt, daß noch ebenso viel zu leisien wäre, wie schon geleistet ift, und es ift falich, von bem bobepunft bes Rrieges gu fprechen, wenn bas bedeuten foll, bah feine gange Enticheibung jest noch eine offene Frage mare. Riemals hat ben Saifer Die feite Buberficht verlaffen, bag Deutschland trop ber liberzahl seiner Gegner unbezwingbar ist, und jeder Tag Lesestigt sie aufs neue. Die Entscheidung ist also gesallen, und die Frage ist nur, ob unsere Feinde in der Lage sind, ins die Größe des Sieges zu verkümmern.

Eine ernfte Mahnung. Dem "Militärwochenblatt" wird von befonderer

Seite gefdrieben:

Richt mit Unrecht baben wir Deutschen uns bisber unferer "militariftischen" Erziehung gerühmt. Begriffe und Anschauungen, die andere Bolfer erft im Berlaufe des Beltfrieges fich mubliam aneignen mußten, die besagen wir schon von Generationen als sicheres und scheinbar unverlierbares Sigentum. Scheinbar, denn jest, nach faft zweijabriger Rriegsbauer, will es gelegentlich icheinen, als halten weite und gerode die am meisten in die Offentlichkeit tretende Kreise das Augenmaß dafür eingebüßt, was der Krieg von uns erfordert, nicht an Opfern und Leistungen, sondern in der bewußten Selbstbeichränkung des Urteils, im Burücktellen der eigenen, stets auf unsicherer Zatsachengrundlage sußenden überzeugung zugunsten einer einheitlichen, stratsen Leitung des Gesamtstaates, lediglich nach den militärischen



wir jund gewiß, das das deutsche Bolf dem Bertrauen seines Kaifers teine Entiaufchung bereiten und seinem Ruf jum entichloffenen Feithalten an bem Errungenen freudig folgen wird. Wir find gewiß, bag bie Beimat ber Rampfer braugen wurdig fich erweifen wird und bann wird bie lette hoffnung unferer geinde gerrinnen, wie Gottes leuchtende Conne ben Blan unferer Aushungerung gufchanden werben läßt.

Und fo treten mir mit unferem Raifer über bie Gdmelle bes britten Briegsjahres, alle Rraft bes Geiftes und ber Geele auf bas eine große Biel gerichtet, jebe Dustel gefpannt, jeber Rraftanftrengung fahig, und entschloffen, zu jebem Opfer freudig bereit und barum bes endgultigen Sieges gewiß, wie nur je an leuchtenben Sochtagen ber zwei Kriegsjahre, bie nun hinter uns liegen - gewiß, bag mir biefen Rampf zu einem Enbe führen, bas unfer Reich bor einem neuen überfall fchütt und ber friedlichen Arbeit beutichen Beiftes und beuticher Sanbe fur alle Bufunft ein freies Felb fichert.

Geboten ber Stunde. Denn darüber fann doch mohl i.icht ber leifeste Bweifel besteben, daß angesichts des uns umtobenden, auf Bernichtung des Gesamtstaates abgielenden Weltfrieges das gange Reich in seinen geamten Lebensäugerungen nur eine geichloffene Einbeit bilden darf, von der die bewaffnete Macht nur einen Teil, allerdings den gurzeit wichtigften, darftellt. Für ein siegreiches Bestehen des uns aufgezwungenen Riefentampfes ift es unbedingt erforderitch, daß nur ein einziger, fraftbemußter und zielficherer Bille in die Ericeinung tritt, nach innen fowohl wie nach augen. Diefer wird bei uns berforpert durch die oberfte Staats- und Seeresleitung, beren Saden verfaffungsgemäß in ben Sanden bes oberften Kriegsherrn gufammenlaufen. Es scheint mitunter, als wenn man sich im deutschen Volke dieses einsachen Sachverhalbes nicht genügend be-

Aber auch eine weitere Tatjache gerät ab und zu in Bergessenheit, wird wenigstens nicht überall so in den Kordergrund gerückt, wie es notwendig ift: Die Tatsattersteine gerunt, ibre es konbekong in. Die Enfinde, daß wir uns im Krieges siehen. Jedem erscheint Ersfelhitverständlich, daß auf einem Schiffe auf hoher See niemand zu befehlen hat außer dem Kapitän, daß in einer dom Heinde bedrohten Festung der Kommandent mit den denkfor weitelten Rollmochten unter dant mit den denkhar weitesten Bollmachten, unter Umständen mit dem Rechte über Leben und Tod ausgestattet sein muß. Wer hat es einem Gneisenau in stolberg verdacht, wenn er unbequeme Außerungen der Bürgerschaft, widersepliche Handlungen einzelner Festungsbewohner mit aller Schärfe unterdrückte. Es war seine Bslicht zu handeln, und erbarmungslos hat die Geschichte und schon vor ihr die mitleidlose öffentsliche Meinung mit denen abgerechnet, die als Festungskommandanten im großen Prüfungsjahre 1806 nicht ihre ganze Berson einzuseben druften um die Positie ihre gange Berfon einzuschen wußten, um die Rechte ihrer Stellung zu mahren.

Ist man sich in Deutschland überall dessen be wußt, daß wir uns zurzeit in der Lage einer riesigen, bom zeinde belagerten und mit der Ausbungerung bedrohten Fest ung befinden? Daß alle Kräfte angespannt werden müssen, um diesen Plan der Feinde zuschanden zu machen? Daß jede Schmähung unserer für die Bertaidianne das Beterlandes periossungsgemöß zuständig ieidigung des Baterlandes berfaffungsgemäß guftandigen Berfonlichfeiten eine Schwächung unferer Gesamt-

energie bedeutet? Diese Frage muß schweren Serzens seder verneinen, der vorurteilslos die Borgange der letzten Zeit beob-echtet hat. Baterlandsliebende Männer nicht nur, sonderer hat. Scheftandskiedende weanner nicht nur, idndern ganze Kreise und ganze politische Parteien haben sich gedrungen gefühlt, ihrer Kritif die Bügel schießen zu lassen. Einzelne Gebiete unserer Kriegsbetätigung berausgreisend, sir die sie sachverständig zu sein dachten, haben sie Berbesserungsvorschläge machen zu sollen geglaubt, sind gelegentlich so gar so weit gegangen, die zur Leitung Deutschlands berufenen Männer in der öffentlichen Meinung heradzuschen. Hiergegen muß mit aller Deutsicheit gesagt werden, was der junge Lionadarte im hellen Unmut dem Eitohen Berlier 1794 ichrieb: "Es gebort sich nicht. daß diejeni-gen über die Richtigkeit der Operationen aburteilen, die nicht im Mittelpunkt der Maschine stehen." Kur wer die Besamtsäden der Bolitif in der Sand bat, nur wem jugleich die ftrategische Gesamtbewertung der tausendsach verschlunge-nen, unendlich schwer zu übersebenden, stündlich wech-selnden Kriegshandlung jederzeit uneingeschränkt zu Gebote fieht, fann zuverläffig beurteilen, was not tut. Es ist eine Gefahr sondergleichen, wenn immer und immer wieder Schlagworte in die Massen geworfen werden, die sich in das öffentliche Bewußtsein einnagen und ichließlich geglaubt werden, da man von oberfter Stelle aus nichts Rechtes bagegen tun fann.

Deutschland hat einen überreichen Borrat an Intelligengen, die mabrend der Kriegsdauer mehr ober veniger ausgeschaltet sind und bleiben müssen. Frei-williger Berzicht auf Kritik liegt nicht gerade in deut-icher Wesensart. Jeder möchte mitregieren, mithelsen, sein eigenes besseres Urteil zur Geltung bringen. Tausendsach wird täglich in Deutschland die strategische und politische Lage erörtert, und aus scheinbar sachver-ständigem Munde die beste, mitunter sogar die einzig mögliche Lösung gegeben. Geben die weltgeschichtlichen Begebenheiten einen anderen Gang, jo können fich die Unberufenen nur schwer damit abfinden. Ihre Kritif aber wirft weiter und ftiftet unberechenbaren Schaben.

Wir find in Deutschland auf diesem Wege schon zu weit gegangen. Um tehr und Ge Ibstbefinnung tut not, damit die berusenen Fibrer des deutschen Bolfes auf feiner ichwerften Sturmfahrt in die Lage gefest merden, getragen von der Unterftügung und dem Bertrauen eines ganzen Bolfes, ihren Weg zu vollenden und das Ziel zu erreichen, das schon Friedrich der Große als das einzige eines seden Krieges anfah: Go ichnell wie möglich gu einem möglichft borteilhaften Frieden gu gelangen.

Coweit bas "Militärwochenblatt". Der Standpuntt bedt fich mit dem unfrigen. Wir haben dem, was wir friiber dazu wiederholt und dringlich gefagt haben, nichts hingugufügen. Diogen alle, die es angeht, diefe berechtigte, ernfte Mahnung bebergigen.

Der U-Boot-Krieg.

Reue Opfer unferer II . Boote.

W. T.-B. Lonbon, 31. Juli. (Richtamtlich.) Lloubs melbet: Ter britifche Dampfer "Elaubia" und bie norwegifche Coelette "Mars" find verfentt worben.

W. T.-B. London, 31. Juli. (Richtamtlich.) Lloubs melbet: Der italienifche Dampfer "Danbolo" (4977 Zonnen) ift

Berfentung bon brei norwegifchen und eines ichwebischen Schiffes mit Bannwaren-Indungen.

Br. Chriftiania, 1. Aug. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Der in Rorsgrund angekemmene Rapitan bes norwegischen Schiffes "Gubra" berichtet: Am 22. 3ft tauchte in ber Rabe ber "Subra", 30 Minuten bon ihrem englischen Bestimmungehafen entfernt, ein beutsches U-Boot auf. In ber Rabe ber "Gubra" befanden fich noch bie norwegischen Schiffe "Juno" und "Bans" fowie ein fcwebifdes Schiff. Alle bier murben, nachbem festgeftellt war, bag fie Bannware-Ladungen an Bord hatten, mittels Betroleum und Ol in Brand gestedt, nachbem ben Dannichaften reichlich Beit gu ihrer Rettung gegeben worden war. Die Inbrandstedung dauerte fast bier Stunden. Das U-Boot ichleppte alsbann famtliche Rettungaboote noch einem hollanbifden gifd. bampfer, der die Mannichaften in Schoben landete. Man meint hier, daß in allernächster Beit der U-Boatstrieg mit gefteigerter Rraft wieber aufgenommen merben wird.

Gingelheiten über bie Berfenfung bes italienischen Dambfers "Angelo".

Br. Lugans, 1. Aug. (Eig. Draftbericht. Zenf. Bln.) Der "Corriere" erfährt aus Tunis Einzelheiten über ben Unfergang bes italienischen Dampfers Angelo", ber, wie bie "Agencia Stefani" bereits melbete, burch ein beutiches U-Boot gum Ginfen fam. Am 17. Juli murbe in Geemeite ber Balearen ber Dampfer "Angelo" in einer Entfernung von 700 Meter von einem U-Boot angegriffen. "Angelo" lief feine Schaluppen berab, und die Mannichaft begann, fich barauf gu flüchten, als bas U-Boot, weil es in entgegengesetter Richtung einen japanifden Dampfer bemerfte, Rebrt machte, und nun auch ben japanifchen Dampfer angriff, bem es aber gelang, gu entfommen. Darauf fehrte bas U-Boot aum Dampfer "Angelo" gurud. Auf bem U-Boot, fchreibt ber "Corriere", fei außer ben beutschen Offigieren und Matrofen auch ein Spanier mit einem Appa-rat für Kinoaufnahmen gewesen und babe unaufhörlich gebreht, um die gangen Borgange aufzunehmen. Das U-Boot habe fic bem Dampfer vollfommen genähert. Fünf Matrofen feien an Borb geftiegen und batten ben Rapitan bes "Angelo" aufgeforbert, auf bas U-Boot zu fom-men. Der Rapitan bes U-Boots hatte ihn mit militarischer höflichkeit empfangen. Inzwischen hatten bie Matrofen ben Dampfer unterfucht, und bie Borrate an Geflügel, Obft und Bein requiriert und auf bas U-Boot gebracht. Dann wurden Bomben auf ben Dampfer gelegt und eleitrifch entgundet. Babrend ber gangen Borgange habe ber Spanier nie mit der Aufnahme ausgeseht. Ein abnliches Los hatte gleichzeitig ber Dampfer "Zirra", ber von Tunis nach Reapel suhr, gehabt. Der japanische Dampfer aber wurde zwei Tage nachher, als er aus Algier kam, doch ebenfalls torpediert und in ben Grund gebobrt.

Kriegsschiffsverlufte, Handelskriegerfolge, Dölkerrechtsverlegungen feit Kriegsbeginn.

Rriegsichiffsberlufte (Linienfciffe, Banger.,

| | England Bunde | b und feine | Deutschland und feine Bunbesgenoffen | | | |
|-----------------------|---------------------|---|---|---|--|--|
| 1. Kriegsjahr 2. " | 3ahi 1 27 22 | Bafferver- rängung t 295 930 266 320 | | Bafferver- brängung t 109 321 82 210 | | |
| insgesamt bavon | 49 England 40 | 562 250 allein 485 220 | 30 Deutschland 25 | 191 531 | | |

englischen Berlufte feben fich gufammen aus 11 Linienfchiffen, 17 Bangerfre igern, 12 gefchühten Rreugern. Bei ben 11 Linienschiffen find mitgerechnet ber bon ber britischen Abmiralität bis heute noch nicht bekanntgegebene Ber-luft bes "Aubacious" sowie ber Berluft eines Schiffes ber "Queen-Gligabeth"-Rlaffe. Bei ben Bangerfreugern find mitgegablt ber bon ben Englanbern noch heute beftrittene Berluft des "Tiger" fowie eines Bangerfreugers ber "Crefin" Rlaffe, beffen Ginten in ber Racht bom 31. Rai gum 1. Juni fast bon der gesamten beutschen Sochseeflotte festgestellt worten ist; bei den geschühten und fleinen Kreugern 2 in der Seefchlacht vor dem Glageral gefuntene fleine Kreuger. Im übrigen find nur bie von ben Englandern felbit gugegebenen Berlufte in Anrechnung gebracht.

In dem berflossenen Kriegsjahr (gerechnet vom 1. Juli 1915 bis einschließlich 30. Juni 1916) sind durch friegerische Rahnahmen der Wittelmächte ferner insgesamt 879 feindliche Sandelsichiffe mit 1816 782 Bruttoregistertonnen ber-loren gegangen. Insgefamt find seit Kriegsbeginn bis zum 30. Juni 1916 durch friegerische Mahnahmen der Mittelmächte 1803 feindliche Sanbelsichiffe mit 2574 205 Bruttoregistertonnen bernichtet worben, wobei bie in ben Bafen ber Mittelmachte beichlagnahmten feindlichen Sandelsichiffe nicht mitgerechnet finb.

Babrend im erften Briegsjahr insgesamt 20 nachweisbare Berlegungen des Bölferrechts burch feindliche Sandelsschiffe iffeuern auf deutsche Unterseeboote, Bersuche, sie zu rammen ufm.) begangen worden find, waren im zweiten Kriegsjahr 28 folche Falle zu verzeichnen. Insgefamt haben die Sandelsfchiffe ber Allierten in den beiben Rriegsjahren alfo nicht weniger als 58mal nachweisbar in grober Beife bie Regeln bes Bolferrechts gegen unfere Unterfeeboote berlest.

Bon ben Rriegofchiffen ber Reinde Deutschland ift im Laufe bes Krieges insgesamt breimal bas Bolferrecht in be-fonders schwerer Beife berlett worben. Es sind dies die Balle "RaiferWilhelm der Große", "Dresben" und "Albatros" Richt nur als Bruch bes Bolferrechts und als ein Bruch mit ben einfachften Geboten ber Menfchlichfeit, fonbern als gewöhnlicher Mord muffen bie beiben gaffe "Baralong" und "Ring Stephan" bezeichnet werben.

Richt gufammenftellen laffen fich bie gabllofen Falle, in welchen englische Rriegeschiffe unter Bruch bes Bolferrechts gegen Sanbelsichiffe ber Mittelmachte und gegen Sandelsichiffe ber Reutralen borgegangen find.

Als Gefamtergebnis ber beiben Kriegsjahre ergibt fich für bie Flotte Englands und feiner Berbundefen ein nicht wieber gut gu machenber Berluft an Material und

Dieser große, gu Beginn des Krieges mohl bon niemand erwartete Erfolg ber beutschen Flotte und ber Geeftreitfrafte ber Berbundeten Deutschlands muß um fo höher gewertet werben, als die Gesamtstärke ber Deutschland und feinen Berbundeten gegenüberfiebenben feindlichen Blotten gu Beginn bes Rrieges in fertigen und im Bau befindlichen Schiffen aus nicht weniger als 448 Kriegsichiffen bon 5 428 000 Tonnen Bafferberdrangung beftand (ungerechnet Silfefreuger, Torpebobootszerstörer, Unterseeboote und sonstige bewaffnete Sabrzeuge, bon welch letieren England allein weit über 2000 in Dienft hat). Die gleichartigen Seeftreitfrafte Deutschlands und feiner Berbundeten betrugen bingegen bei Beginn bes Rrieges nur 156 Schiffe mit 1 651 000 Tonnen Bafferberbrängung.

Ginem 81/3mal fo ftarfen Gegner brachten alfo bie Mittelmachte bisher faft genau breimal fo ftarte Ber-In ft e allein an großen Kriegsfahrzeugen bei, als fie felbst

Der Krieg gegen England. Der gewaltige Erfolg bes leuten Beppelinangriffs.

Gin neutrales Beugnis!

Berlin, 1. Ang. (Zenf. Bln.) Rach einer Meldung der "Boff. Zig." aus Bergen berichtet die jeht dort eingetroffene Mannichaft des Stadanger Dampfers "Krosfond" über den Erfolg bes letten Beppelinangriffes: Der Angriff, ber in ber Rocht zum 28. Juli geschah, während das Schiff in Dull log, war den furcht bar ster Wirkung. Militärische Anlagen sewie Wassen und Munitionsfadrisen sind zerst drt worden. Der Schaben geht in die Millionen. Rach einem einstündigen Bombardement flog der Jeppelin westwärts. Dut der Bedölkerung brach eine Kanis aus, als sie erkannte, daß bie Windlichtetten wall für das, als sie erkannte, daß bie Schwalkekatten und 1800 der Annag det in worden. tie Abwehrbatterien vollständig ohnmächtig maren.

Miggludte Berfolgung burch ein Fluggeng.

W. T.-B. London, 81. Inft. (Richtamtlich.) Die Abmtralität melbet: Eines unferer Flugzeuge verfolgte beute fruh um 5 Uhr 15 Min. 30 Meilen bon ber Oftfujte einen Seppelin und griff ihn an. Der Bilot hatte bereits zwei Magagine feines Mafchinengewehrs auf ben Zeppelin abgefeuert und war noch immer im Feuern begriffen, als er borübergebend durch einen abgesvrungenen Zeil seines Magazins, ber ihn betaubte, außer Gefecht gefeht murbe. Als ber Bilot wieder gum Bewußtfein fam, war der Zeppelin nirgends mehr zu feben. Der Bilot war beshalb gezwungen, nach feiner Station gurudgutehren.

Die englischen Geerauber.

W. T.-B. Roln, 1. Aug. (Richtamtlich. Drabtbericht.) Die "Roln. Big." fagt in einem Artifel unter ber Aberfchrift: Gin Rapitel vom Seeraub u. a., daß der Sauptichuldige und Anstifter bes Berbrechens im Fall Frhatt bie englifche Regierung gemefen fet. Ihre Borfchriften über bie Galtung ber Danbelsschiffe in bem jehigen Krieg empfehlen bas, was gerade England Biroterie nennt. Darauf steht der Strid. Wir haben bor allen Dingen unseren U-Booten ben nötig en Respekt zu berschaffen. Die Engländer mögen bor ihrer eigenen Tür fehren. Die Kobeit des "Barralong"Falls steht noch dis heute als Belt-reford da und wird es bleiben, genau wie die blutigen Schnudtaten in Indien und Aghpten. Bo bie Biraten fiben, besommen fie jeht täglich auch bon ben Reutra. Ien gu horen. Für bie beutiche Geefriegspolitif aber ftellt es fich immer mehr als unabweisbares Biel heraus, fest und rudfichtslos gugugreifen, um bas Deer bon der Biratenpragis gu fäubern. Wir danfen ben englischen Blattern für ben hinweis barauf, bag man bie Berantwortlichen bor allen anderen faffen muffe. Deutschland wird fich ihn merten.

Entruftung auf Kommando.

Flaues Reagieren ber frangofifden Breffe gu bem Gall Frhatt. (Bon unferem Kr .- Conberberichterftatter.)

Kr. Genf, 81. Juli. (Gig. Drabtbericht. Benf. Bln.) Die Barifer Breffe reagiert mit einiger Unluft auf bie wieder aus London an fie ergangene Beifung, bie Erichiegung bes Rapitans Frnatt zu einem zweiten Fall Dig Cavells aufzubaufchen. Abgesehen von der fünftlichen Enträftung bes halbamtlichen "Matin" Hingen die Rommentare in den Re-gierungsblättern etwas fühl Die radifalen Blätter be-3 wei feln, daß die neue Rampogne auf bas neutrale Ausland und besonders auf Ameriko große Birkung aus-üben werde. Die Beitung "Karis-Widi" sagt, der Protest bleibe dach nur platonisch. Die beste Antwort wäre, die Offen-sive mit doppelter Kraft fortzuseben, damit der Vierverband an ber Bejifront endlich ben berfprochenen glangenben Erfolg erringe. Damit werbe man auch ben beginnenben Biberftand ber neutralen Starten, die fich in bem Geehandel gefchabigt feben, im Reim erftiden.

Asquith über die irische Frage im Unterhaufe.

Die Fefthaltung bes Fanges ber neutralen Fifcherboote.

W. T.-B. London, 1. Aug. (Richtamtlich. Draht-bericht.) Unterhaus. Im Laufe der Erörterung der trischen Frage drückte Asquith nochmals die Hoffnung auf baldige Berständigung zwischen den Barteien aus. Es hätten aber Borkehrungen für die übergangsperiode getroffen werden müssen. Unter den bestehenden Berhältnissen habe er nicht gedacht, daß es recht sein mürde, die militärischen Streitfräfte in Grland wefentlich gu berminbern, die bort gum Schube der Bevolkerung gegen migleitete Sandlungen unberantwortlicher Berjonen aufgestellt worden feien. Die große Mehrheit des irischen Bolfes fei bis ins Berg lonal. Es fet notwendig, eine Bivilgewalt gu haben, die dem Parlament verantwortlich fei und der neue Chefferretar werbe bas unioniftifche Mitglied bes Saufes Dude fein, der ein eifriger Befürworter des Ausgleiches mit Frland fei. Redmond erhob zwar Einwendungen gegen die Biederherftellung des alten irifden Regierungsfpstems mit einem unioniftifchen Staatsfefretar, fagte aber, es murde niemals wieder einen irifden Burgertrieg geben und wenn die Beit fomme, wurden alle Schwierigfeiten friedlich beigelegt und das Biel eines vereinigten Irlands erreicht werden.

In Beantwortung einer Unfrage über die Möglich-In Beantwortung einer Anjrage über die Rogina-feit von Berordnungen darüber, wie neutrale Fischerfahrzeuge, die in englischen Gewässern oder in Gewässern fischten, die unter dem Schutze der englischen Flotte ständen, ihren ganzen Fang auf englischen Märkten verkaufen sollten, erklärte Lord Robert Cecis, es seien Bereinbarungen getroffen worden, die den fremden Fischereifahrzeugen gestatten, ihre Fänge von frischen Fischen in gewissen Säsen des Bereinigten Königreiches an Land zu bringen; weitere Magnahmen in gleicher Richtung befänden sich noch im Buftande der Erwägung.

Bwangebeiträge gur Rriegsanleihe!

W. T.-B. London, 31. Juli. (Nichtamtlich.) Das Blatt "The Womans Dreadnought" der Arbeiterwahlrechtsbereinigung berichtet: In hachneh wurden Angehörigen ber Goldaten bie lette Woche bon ber Boft 6 Bence bon ben Staatsunterftühungen als Zwangsbeitrage gur Rriegsanleihe abgezogen,

Gabriele b'Annungio als Bortragender in England. (Bon unferem Ni.-Conberberichterftatter.)

Ni. Engano, 1. Mug. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Gabriele d'Annung is wird sich auf Einladung englischer Freunde bemnächst nach London begeben. Er wird Vorlesung en über die Rolle Jialiens im Weltfriege halten.

Die Betroleumfnappheit in England.

Br. Amsterdam, 31. Juli. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Ans Berichten englischer Blätter ist zu ersehen, daß die Betroleumfnapheit in England immer weiter um sich greist. Den großen Berbrauchern ist der Betroleumbezug .m 35 die 40 v. D. verfürzt worden. Die sich beschwerenden Weschäftsleute erhielten den Bescheid, daß bedauerlicherweise nicht mehr Betroleum verfügdar sei. Einem Regierungsunternehmer, der 800 Galonen monatlich verlangte, wurden zur 20 Galonen zugesprochen. In einer Sihung des Liverproler Koten Kreuzes wurde erslärt, daß zeitweise der Betroleummangel so groß war, daß die verwundeten Soldaten nicht den der Station zum Hospital transportiert werden sonnten. Uls sürzlich ein ganzer Zug mit Verwundeten eintraf, waren nur 6 Galonen für 20 Krastwagen vorrätig.

Die Gefallenen bes englischen Barlaments. Br. Bafel, 1. Aug. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Schweiger Blätter melden aus London: Wie "Dailn Graphic" berichtet, sind bis jeht auf dem Schlachtfeld sieden Mitglieder bes Unterhauses, 11 Mitglieder des Oberhauses, sowie

18 Gobne von Unterhausmitgliedern und 67 Gobne von Oberhausmitgliedern gefallen.

Amerikas Protest wegen der ichwarzen Listen. Gine abichwächende Erklärung bes englischen Botichafters.

W. T.-B. Köln, 31. Juli. (Richtamtlich.) Die "Köln. Big." melbet aus Bashington: Amerikos Antwort auf bas Stitem ber ichmargen Liften befagt, die Ginrichtung ber eine Achtung aussprechenben fcwarzen Liften fei von Bolf und Regierung mit ich merglicher Aberrafcung aufgenommen worben. Gie icheine ber Regierung eine Bolitif willfürlichen Ginmifchens in ben neutralen Sanbel barguftellen, mogegen in entichiebenften Ausbruden au broteftieren ihre Bflicht fei. Der Umfang und bie Birfung biefer Bolitif ericeine außerorbentlich. Rach bemfelben Grundfot tonnten Ameritaner in ben Bereinigten Staaten einer abnlichen Beftrafung unterworfen werben, wie einbeimifche geschäftliche Unternehmungen, falls es fich nur ergebe, baß fie mit einem ihrer eigenen Landsleute Sanbel trieben, beffen Ramen auf ber Lifte ftebe. Die Regierung ber Bereinigten Staaten erlaube fich, bie Konigl. britannifche Regierung baron gu erinnern, bag bie Burger ber Bereinigten Staaten buichaus innerhalb ihrer Rechte blieben, wenn fie berfuchten, mit ber Bevölferung ober ben Regierungen einer ber friegführenben Rationen Sanbel gu treiben. Gie feien babet nur feitbestimmten inernationalen Abmadungen und Bereinbarungen unterworfen, welche die englische Regierung, wie es ber Regierung der Bereinigten Staaten fcheine, gu leicht genommen und zu haufig misachtet habe. Die Einführung ber ichwarzen Liften ichiebe biefe Gefebesbestimmung beiseite, sie verurteile ohne Berhör, ohne vorberige Anklage und von vornherein. Es stebe gang offenbar außer aller Frage, bag bie ameritanifche Regierung fich nicht bei folden Dethoben gegen ibre eigenen Burger berubigen tonne. Die englische Regierung tonne von ihr nicht erwarten, bag fic barin einwillige, die Ramen ihrer Burger auf eine berartige Bifte geseht zu feben, ohne bie Aufmertfamfeit ber englischen Regierung in ernstefter Form auf bie vielen bedenflichen Folgen für bie neutralen Rechte und neutralen Begiebungen gu lenten, welche ein berartiges Borgeben notwendigerweise nach fich gieben muffe. Die amerikanische Regierung hoffe und glaube, daß die englische Regierung in einer naturgemäßen Beanspruchung burch bie einzelnen bringenben Gegenstände ohne bie volle Ertenntnis und monderlei unerwunfcte und nicht munfchenewerte Ergebniffe gehandelt habe, die eintreten fonnten.

Der englische Botichafter übergab ber Regierung heute eine formelle ich riftliche Bersicherung, welche befagt, daß eine Firma nicht ber schwarzen Liste unterworfen fei, wenn erwiesen sei, bah sie nicht eine Agentur ber beutichen Regierung sei ober Weld nach Deutschland sende.

Rur ein Stadium langwieriger Beratungen die nächste Folge bes Brotestes?

Berlin, 1. Aug. (Zenf. Bln.) Rach einer "Times"-Meltung wird der Protest Washingtons gegen die schwarze Liste der englischen Regierung am Montag von der englischen Presse veröffentlicht werden. Man glaubt allgemein, daß die Angelegenheit jeht in ein Stadium langwieriger Beratungen eingetreten ist.

Jahresrückblick.

(Bon unferem militarifchen Mitarbeiter.)

· 11.

Bu den größten militärischen Taten des abgelausenen Jahres gehört der ichnelle deutsche Siegeszug auf dem Balfan. Die militärische und politische Bedeutung dieser Kampschandlung war außerordentlich groß. Wollten Deutschland und sein Bundesgenosse auf die Ereignisse auf dem Balfan entisciedenden Einfluß gewinnen, so mußten sie sich über die Don au hinweg dem Wegzur Türfei bahnen, welche seit neun Monaten in einem schweren Ringen gegen übermächtige Feinde an den Dardanellen stand. Die Ereignisse in den Horbstmonaten des Jahres 1915 legte die militärische Grundlage sür die deutsche Tätigkeit auf dem Balfan. Die Verein ig ung mit Bulgarien, welches vor einem Jahre im Begriff stand, auf unsere Seite zu treten, und die Verd in dung mit der Türfei, welcher bereits ein erprobter Kanpf- und Bundesgenosse geworden war, waren die Folge.

Kein zweites militärijches Ereignis bedeutete eine so große und unangenehme überraschung für unsere Jeinde als der übergang der Armeen des Feldmarschalls Madensen am 6. Oktober über die Donau. Seit über einem Jahre hatten wichtigere und dringendere Ausgaben es verhindert, daß der Urheber dieses Welktrieges, das streitsüchtige Serbien, seine

gerechte Strafe empfing. Trot ichwerer wirtschaftlicher Bedrangnis hatte diefer Beind vollauf Zeit gehabt, feine Silfsmittel von Freundesband zu erganzen und zu bervollftändigen. Gerbien und Montenegro waren bemnoch durchaus achtenswerte Gegner. Wenige Tage nach der Eroberung von Belgrad, dem Bordringen Wenige Tage der Mitte der Armee Madensen, erreichten auch die rechten und linken Flügelgruppen, die Armeen Gall-wit und Koebeß, das südliche Donaunser. Trot heftigster Gegenwehr wurden die serbischen Truppen von Stellung zu Stellung geworfen. Aller Wider-frand erwies sich als zwedlos. Zu beiden Seiten der Morawa trieb die Heeresgruppe Wadensen einen un-unaufhaltsamen Keil von Norden nach Siden, während die beiden Rachbargruppen, mit schweren Geländehindernissen kampiend, langsamer nachgezogen wurden. Der konzentrische Druck machte sich mit jedem Tag fühlbarer, besonders nachdem die Berbindung mit den von Often nach Beften vordringenden Pulgaren gewonnen war. Am 27. Oktober erstürmten bulgarische Truppen die wichtigken oftserbischen Grenzfestungen und gewannen dadurch die Gefechtsfühlung mit der Armee Gallwis. Bis Ende Oftober war bereits das gange nördliche Gerbien in der Sand der Angriffs. truppen. Ebenso wie an der nordfühlichen Morawa wurde auch an der westöftlichen die fe in dliche Rraft gebrochen. Heftige Gegenstöße hatte die Armee des Generals Koeves in ihrer Flanke durch montenegrinische Abteilungen auszuhalten. Auch dieser Gegner konnte das Borrücken nicht verlangsamen. Die Heere des serbischen Königs mußten von einem Geländeabschnitt zum andern zurückweichen und verloren hierbei toglich an heimatlichem Boden. Der serbische Rück-zug ging in der Richtung auf die montenegrinischen Erenzberge, nachdem ihm durch die Befetung der Städte leefib und Brigrend ber Abgug nach Guben verlegt war. Mit Ende November find die Hauptoperationen gegen Serbien beendel. Seftige Nachhut-kämpfe spielten sich in den albanischen Bergen ab, in welche die Refte des jerbischen Heeres geflichtet waren. itber unwegiames Gelande und trot der Schnee und Eismassen in den Bergen verrichteten deutsche, bulgarische und österreichisch-ungarische Truppen herrliche Baffentaten. Gang Gerbien war in ber Sand bes neuen Bierbundes, die Armee vernichtet und in fümmerliche Reste zerlegt, der König seines Landes beraubt. Anfang Dezember begann der Heldzug unseres Bundesgenossen in Montenegro. Das unwirtliche

Bundesgenossen in Montenegro. Das unwirtliche Gelände sowie der Mangel an Berkehrswegen machte eine besonders sorgköltige Borbereitung notwendig. Nach einem kurzen Stillstand der Operationen begann die Heerekreitung eine Keerekruppe des Generals Koevek Amfang Januar eine kraftvolle Cifensive gegen diesen kleinsten unserer Feinde. Mährend der Gegner vergeblich die Kord- und Ostgrenze seines Landes gegen Einbrücke zu verteidigen suchte, unternahm eine andere Geerekgruppe unseres Bundekgenossen, unterstützt durch Kriegksschiffe dom Meere auß, den erfolgreichen Angrissgegen den Low tichen übercaschenden Erfolg drach der Widerland Montenegros zusammen. Drei Tage nach der Eroberung senes Verzes wurde die Hauptstadt des Landes besetzt, und an demselben Tage dat König Vista um die Einleitung dom Frieden Tage dat König Vista um die Einleitung dom Frieden Vormarischen und kitte Januar begann der Borm arschungen Tagen war der Widerstand des Feindes, bestehend aus serbischen und montenegrinischen Seerestesten, gebrochen. Die wichtigsten Hafenlätze an der Adria wurden dom unserem Bundesgenossen besetzt. Bergebens rersuchte Italien in Durazzo und zogen sich nach Balon zusten den Valliener sluckartig Durazzo und zogen sich nach Balon alseinliche Italienen Wurden so dem Feinder und Mittelalbanien wurden so dem Feinde entrissen. Bulgarische Truppen besetzn der Kriegsschauplaß, abgesehen den Keineren Klänsteien Kriegsschauplaß, abgesehen den keineren Klänsteien von Balona, keine größeren Unternehmungen statt.

Auf dem übrigen Balkankriegsschauplat herricht seit Ende Robember ein Stillstand in den großen Operationen. Ansang Dezember warfen dulgarische Truppen englisch-französische Hilbskräfte über die griechische Grenze und nadmen eine starke Berteidigungsstellung zu beiden Seiten des Wardasslung erteidigungsstellung zu beiden Seiten des Wardasslungen auch es Jahres andauernd starke Truppenadteilungen nach Salon ist entsandt. Eine oderative Aufgade, die Durchbrechung der Berteidigungsstellungen des Lierbundes, nahmen sie dissher nicht in Angriff. Kuch los unterhalten unsere Zeinde eine Truppenmocht von rund 300 000 Mann auf diesem entsernten Kriegsschaublabe, nicht zu militärischen, sondern zu dem politischen zu gewinnen. Die disherigen seindlichen Erfolge bestehen lediglich in einer Knechtung Griecheiten eines selbständigen Staates geraubt wurden.

eines felbständigen Staates geraubt wurden.

Auf feinem Ariegsschauplat sind die Unterlassungen und Fehlgriffe unserer Feinde so sichtbar wie auf dem Balkan. Sie hinderten nicht die Bereinigung der Mittelmächte mit Bulgarien und der Türkei. Sie ließen die beiden kleinsten ihrer Bundesgenossen rettungslos untergehen. Sie erreichten keine politischen Erfolge bei den neutralen Balkanstaaten. Das zweite Ariegsjahr brachte Bulgarien und die Türkei in engsten wirtschaftlichen und militärischen Anschluß. Er bildete die Frundloge für die ipäteren Erfolge auf den Schauplätzen den Wesenst. Er verspert te für immer den Russen den Wesen wir der Wesenste der größten Ariegsziele unserer Feinde. In strategischer Hinschen Ariegsziele unserer Feinde. In strategischer Hinschaft wuch sie her auf der unseren Linie operierenden Zentral mächte, da die militärische Leistungsschiaseit der beiden osteuropäischen Bundesgenossen ungbar gemacht werden sonnte. Den Ausgangspunkt dieser Erfolge bildete die Durchsbruchsschaft am Durcasec, denn sie bernichtete

auf Monate hinaus die Leistungssähigfeit Ruhlands und lieserte uns hierdurch den nötigen Krästeüberschuß. Während des gegenwärtigen schweren Kingens im Ossen und Westen dinden bulgarische Streitkräste ein starkes Ententeheer, we'ches auseren Gegaern auf den andern Kriegsschaupläben sehlt. Ohne den siegreichen Feldzug auf dem Balkan ständen unsere Linien im Ossen wod Westen nicht so ungebrochen da, wie es jeht der Kall ist. Das deutsche Heer und seine Bundesgenossen können den Balkanseldzug zu ihren sch on sie en Kuch mestaten auf dem Balkanseldzug zu ihren sch on sie en kuch mestaten auf dem Balkan kann die Entente kann mehr rechnen.

Der Krieg gegen Rugland.

Die Kriegelage in Galigien und Wolhnnien.

Br. R. I. Rriegspreffequarrier, 1. Mug. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Rach den auf einer Frontbreite von über 200 Kilometer am 29. Juli unternemmenen überaus hieftigen ruffischen Angriffen verlief der Sonntag in manchen Abschnitten ruhiger. Trop stellenweiser opferwilliger und schneibige: Haltung der feindlichen Sturmtruppen, die durch ftete wieder herangeführte Referven verftarft werben, fieht fich die ruffifche Deeresteitung gezwungen, nach jedem furchtbaren Aberlag Baufen einzuschieben, die fich unter Beibehaltung allgemeiner Offenswätigkeit in einem Schwächerwerden und einer numerischen Berminderung der einzelnen Borftoge ausdruden. Richtsbestoweniger wurde auch gestern in einzelnen Abichnitten ber langen Front erbittert gefampft. Die Tigesbilang war jetech überall ein bollftanbiges Scheitern aller feinblichen mühungen. Um beftigiten wurde geftern in Mittelgaligien im Raum zwischen Strhpa und Koropiec bei ber Armee bes Brafen Bothmer gerungen. Senft berlief ber Tag in Gubofigalizien nördlich der Karpathenpäffe und an der Karp ithenfront ohne wesentliche Ereignisse, nachbem ber Angriff im Raume westlich bon Rolornen Die ruffifchen Angreifer bermagen geschwächt hatte, bag fie mohl ober übel bie Ungriffstätigleit einftellen mußten. In der molhhnischen Front, vom Stochod bis in den Raum westlich Brobb, waren die Kämpfe erbittert genug, tragen jedoch Kennzeichen einer erflärlichen feindlichen Ermübung. Beft. lich Brody versuchten bie Ruffen im Gebiete ber Bolburtaquelle in der Racht unfere Graben gu überrumpeln. Diefe Abficht miklang vollfommer. Ebenfo erfolglos waren bie ruffifchen Borftoge weftlich Lud. Much nörblich biefer Bann-linie bei Stobhchwa fcheiterten ruffifche Angriffe. Wenn nicht alle Anzeichen trügen, ist somit der zweite Hauptabschnitt ber allgemeinen feindlichen Offensive in ein ruhigeres Stadium eingetreten. Die Beurteilung ber allgemeinen Lage wird burch die Bieberholung ber bergeblichen Angriffe ber Armee Letichidi im Raume von Rirli-Baba, wo bie Ruffen über 20 000 Mann verloren haben, in gewiffer Beife

Die ungewöhnlichen Berlufte ber Ruffen.

(Telegramm unseres zum Ostheer entsanden Kriegsberichterstatters.)
Rovel, 20. Juli. Die Artisserietätigkeit danerte den ganzen Igg an, sie war desanders ledhast in dem Abschutt nördlich der Bahn-Kowel-Garnt; dei Etodochwa solgte nachmittags ein Angriss, der dis in die Gräben gelangte. Ein solgte nachmittags ein Angriss, der dis in die Frähere gelangte. Ein solgte angeletier Gegen, de fäuberte das Gradenstück und drachte über 300 Gesangene, derunter 3 Offiziere. Die Gesangenenzadt im ungefähren Abschutt wolschwa ist damit seit gestern auf eine 1000 Mann und 9 Offiziere gestiegen, 3 Maschinengewehre wurden erbentet. An der Frent südlich der Bahn Kowel-Rowmo sehen die Artisserie den ganzen Zag über kaum and. Kordlich der Lipa wurden Angelichlagen. Alle Gesang eine nach sog an derkätigen die Berkus der kussen in diesen den an schapftagen als außerord entlich so wer. Seldst wenn man von solchen Anssagen die durch niedergeschlagene Stimmung und persönliches Müsselgen die durch niedergeschlagene Stimmung und persönliches Müsselgen die durch niedergeschlagene Stimmung und dersönliches Müsselschil keicht mitlausenden übertresdungen abzieht, bleibt der Eindruck, das die Berkusse der unssieht, der die Vernamit ein die find. Eine einwandfreie Zahlenangade mag sprechen: dei Sienamssa (nördlich Rieslin) wurden vor der Front eines unserer Regimenter tausend Lote gezählt. (Rb.)

Rolf Branbt, Rriegeberichterftatter.

Rur und gegen Siafonoto.

S. Stodholm, 1. Aug. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Die Mostauer Stadtouma hielt eine augerorbentliche Sibung ab, um gegen Gfafonome Beggang Broteft eingu-Die Stadtoberhaupt Tichelnatoff bielt eine bebeutfame Anfprache über bie Bufammenhange, welche Sfafonows Rudtritt erzwangen. Er fagte wortlich: "Sfasonow war ein Mann, an ben Rugland glaubte und mußte, bag er auf bie Fortfebung des Rrieges bis gum bollen Giege befteben wurde, en mir ge er ihm e bei boller Ginigfeit ber Berbunbeten unter Bahrung aller gregen Beftrebungen Ruglande, einbegriffen die Bieberberftellung Belgiens und Gerbiens. Diefe Gemifheit, welche Rufgland in schweren Tagen aufrecht erhielt, wird burch ben Rustritt Siasonows gerftort. Ministerprasident Sturmer genieht in der augeren Bolitik, ebensowenig wie in der innern, das Bertrauen Moskaus. Die Stadtbuma sandte on Sfafonow ein Telegramm, in bem fie ben Bunfc ausfpricht, bağ er möglichft fcnell auf bas alte Arbeitsfelb gurud. fehren moge. - Much aus ben fortgefehten Befprachen ber Fritifer ber rechtsftehenben Blatter ergibt fich, welche Bebeutung Sfafonows Abgang beigumeffen ift. Die geftrige "Gemptichina" ichreibt gerabegu, es mare Gfafonows großer Rebler gemefen, bag er feine Berftanbigung mit bem beutichen Raifer angebahnt, weil er, fo fügt bas Blatt bingu, Raifer Bilbelms Gitelfeit nicht gu fcmeicheln Rufland hat einen außerft ichlechten Diplomaten und ein außerft fcabliches Mitglied bes Ministeriums abge-

Der frühere Kriegeminifter Suchomlinoto aus ber haft entlaffen,

idnittelt.

(Bon unferem S.-Condecoecichterftatter.)

S. Stocholm, 1. Aug. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Den Bemühungen der Radame Suchomlinow ist es geglückt, die Riederschlagung des Berfahrens gegen ihren Mann, den des Landesverrats angeklagten früheren Kriegsminister Suchomlinom, zu bewirken. Der neue Zustizminister Makaroff fandte zwei Rediziner, die Professoren Rarbut und Sirutinen, welche ernste physische Störungen dei dem die dahin siets gesunden General entdecken und welche zur Schonung des Ge-

jundheitsguftanbes bie fofortige Ginftellung bes Berfahrens und die Saftentlaffung verlangten. Man bringt in Beters-burg biefen erfolgreichen Borftog ber Suchomlinowschen Freunde in Bufammenhang mit ber feit bem Minifterwechfel gestärften Stellung ber Rechten.

Bur Frage ber Berproviantierung Polens. Bilfon natürlich auf Geite Grens.

Br. Genf, 1. Mug. (Eig. Drabtbericht. Benf. Bln.) Bie Die "Information" aus Baibington berichtet, ift bas Beige Saus ber Anficht, daß Grens Borfclag bezüglich ber Berprobiantierung der bon den Mittelmachten befehten Gebiete febr bernunftig fei. Es fei mabricheinlich, bag Bilfon Deutschland nochmals ersuchen wird, die ihm gestellten Bebingungen angunehmen; ferner werde er borfchlagen, Rommiffare gu ernennen, um die Berteilung ber bon ben Bereinigter Staaten gefandten Lebensmittel gu leiten.

Der Krieg der Türkei. Beftige Rampfe bei Ispahan.

Starte perfifde Rrafte auf türfifder Geite.

Br. Rarlorube, 31. Juli. (Gig. Drabtbericht. Benf. Bln.) Laut Schweiger Blatter berichtet bie "Romoje Bremja": Reue ichmere Rampfe find gwifden ber ruffifden Urmee Bara. tom und ftarfen aufftanbifden Rraften in ber Umgegend 36 pahans im Gange. Die Aufftanbifchen brangen fereits mehrmals in Jopahan ein, bas fie ftanbig bedroben. Gie gerftorten bie telephonischen Berbinbungen gwifden Ispahan und Rirman, mo bie englische Armee fteht.

Ereignisse zur See. Gin hollandischer Ranal Baffagierbampfer durch Mine vernichtet.

W. T.-B. Dang, 31. Juli. (Michtamtlich.) Ein bon bem Leuchtschiff Roordhinder eingetroffenes brahtlofes Telegramm befagt, daß ber Dampfer "Ronigin Bilhelmina" (1984 Bruttoregistertonnen) bon ber Dampfichiffahrtsgefellichaft Zeeland in ber Umgegend bes Leuchtschiffes auf eine Dine gelaufen ift. Rach einer fpateren Rachricht ragt nur nech das Achterschiff aus dem Wasser. Der Schlepper "Roode Zee", das Marinefahrzeug "Zeehond" und zwei Torpedoboote waren zur dilfe geeilt. Nachdem der Dampfer einige Zeit getrieben war, sant er schließlich. Es besanden sich 41 Fahrgäste und 60 Mann Besahung an Bord. Die Geretteten find jest auf dem Leuchtschiff Roordbinder, mit Ausnohme eines Rettungsbootes, das noch nicht angekommen ift. 26 Berjonen find verwundet.

W. T.-B. Sang, 31. Juli. (Richtamtlich.) Bei bem Un-fall bes Dampfers "Königin Bilbelmina" wurden 7 Berfonen verwundet. Augerdem find 3 Seiger ums Leben gefommen.

Die Unfallftelle bie gleiche wie bei ber "Tubantia".

Berlin, 1. Aug. (Benf. Bin.) Bum Untergang ber Ronigin Bilhelmina" wird bem "B. I." noch berichtet: Die Stataftrophe ereignete fich ungefahr an berfelben Stelle, mo gerade bor einem halben Jahr bie "Tubantia" unterging. Das Led war fehr flein und bas Schiff ftand noch feft, ols alle in die Rettungsboote übergegangen waren. Rein Baffagier und fein Monn ber Befatung brauchte gurudgelaffen zu werben. Der Berfuch bes Rapitans, bas Schiff noch einmal zu besteigen, gelang jedoch nicht, ba der Dampfer eina eine Biertelftunde nach Bollenbung bes Rettungswerfes febr ione II fant.

Die Ereignisse auf dem Balkan, Sperrung ber rumanifchen Grenge gegen Bulgarien.

Br. Wien, 1. Aug. (Eig. Drahtbericht. Benf. Min.) Bie ber "Biener Allg. Big." and Bularest gebrahtet wird, wurde bort amilich befunntgegeben, bag bie rumanifche Brenge gegen Bulgarien gu auf einige Beit abgefperrt wird. Der Grengort Sistow, ber Abergangsort aus Bufgarien nach Rumanien, ift geftern geschloffen worben.

Gin Rambf zwijchen bulgarifchen und ferbischen Truppen.

(Bon unferem Ni.-Conderberichterftatter.)

Ni. Bien, 1. Mug. "(Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Mus Salonifi wird gemelbet: Der gwifden bulgarifden Borhuten und ferbifden Truppen entbrannte Rampf hatte bas Mogelnifatal zum Schauplat. Gie fanden alfo auf griechischem Gebiet ftatt. Aus Athen wird gemelbet: Gin ferbifches Bataillon ift über Premoli in Tepolini angefommen und wurde gur Berftellung einer Berbindung mit ber Front ber benachbarten italienischen langs ber Mordepirusfront aufgeftellt. Die bevorftebenbe Befetung ber griechischen Stadt Robani burch Sarrails Truppen wird beftätigt.

Was die Alliierten im vergewaltigten Griechenland nicht "dulben" wollen.

W. T.-B. Bern, 81. Juli. (Michtamtlich.) "Gecolo" melbet aus Athen, Die griechischen Bringen batten ihre Reife burch Europa bagu benutt, um festguftellen, wie die haltung ber Ententemächte noch ben griechischen Bahlen fein werbe. Dazu teilt "Rea Hellas" mit, daß Brafident Boincare bem Bringen Andreas folgende Erflärungen gegeben habe: Die Alliierten wurden nicht bulben, bag ein enderer als Benigelos gur Regierung fame, wenn er bei ben Bahlen bie Debrheit ber Stimmen babontragen follte. Auch wern die venigeliftifche Bartei bei ben Bablen unterliegea follte, wurde die Entente weber ein Miniftetium Cfulubis ober Bunaris, noch fonft ein Miniftetium bulben, bas aus Mannern gufammengefeht mare, bie bie Tenbengen bes frubecen Minifteriums batten.

Bur Saltung Rumaniens. Die Meinung eines ruffifden Diplomaten.

(Bon unferem Ni.-Conberberichterftatter.)

Ni. Bufareft, 1. Mug. (Gig. Drabtbericht. Benf. Bin.) Der frubere Gefretur bei ber Berliner ruffifden Botfchaft Dufaroff, ber jeht in Bufareft mar, ergablte der ruffophilen Bufarefter "Gagette", mabrend feines Aufenthalis in Rumanien habe er bie überzeugung gewennen, bag ein bal. biges Gingreifen Rumaniens in ben Rrieg nicht

gu ermarten fei. Erit wenn enticheibende Greigniffe an | Die folgende Rotig, melde bie "Rheinische Bollsgeitung" ben Ariegsfronten, bor allem an ber ruffifden, erfolgt fein wurden, fonne man die Aufgabe ber rumanifden Reutralität erwarten. Die "Gagette" bemerft bagu in einer Aufwallung bon Chrlichteit, diefe Anficht entspreche auch ber ber biefigen tompetenten Rreife. Die Ruffen werben, wie aus Turtujeni gebraftet wird, Die Grenge gegen Rumanien iperren. Die Ragnahme wird mit bem beborftebenden Befuch des Baren in Tichernowis in Zusammenhang ge-

Gintauf bon Rohlen durch Rumanien in Deutschland und Ofterreich-Ungarn.

Br. Bufareft, 1. Mug. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bin.) Das rumanifche Sanbelsministerium bat in Ofterreich-Ungarn und Deutschland 80 000 Tonnen Rohlen eingefauft. Die Beforderung auf dem Donauweg hat bereits begonnen.

Der Krieg über See.

Ein englischer Bericht aus Deutich-Ditafrita.

W. T.-B. London. 1. Aug. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Die Engländer befehien Dodona an ber Bentral. eifenbahn in Deutfd. Dftafrifa. Reuter fügt ber Radricht hingu, daß bamit bie Englander an ber Saupt. verbindungslinie ber Deutschen guß gefaßt haben.

Jahan und der Wirtschaftsfrieg nach bem Ariege.

Br. Lugano, 31. Juli. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Baron Shafatanh Yofhiro, Chef ber japanischen Miffion bei ber Birtichaftstonfereng ber Alliierten in Baris, ber jest in Rom weilt, erffart, nicht in offigieller Gorm, cher in Bertrauensmiffion nach Italien getommen gu fein, um die tommergielle Lage für die Beit nach bem Kriege gu fondieren. Bor bem Kriege fei Japan in enger fommergieller Berbinbung mit Deutschland gewesen. Biele italienische Waren seien auch über Deutschland nach Japan gefommen. Rach Ausbruch bes europäischen Krieges aber babe Japan es borgezogen, fich an die Entente anzureihen, um die Bentralreiche öfonomifch gu befämpfen.

Die Meutralen.

Die heißen Friedenswünsche bes Papites.

W. T.-B. Rom, 31. Juli. (Richtamilich. Agengia Stefani.) Der Bapft hat am Sonntag 3000 Rinber aller Pfarreien Roms empfangen, die nach dem Wunsch des beiligen Baters gestern die beilige Rommunion empfingen, mobei ein Gebet für den Frieden gesprochen wurde. Der Papit jagte, er spreche gu ben Rinbern ber gangen Chriftenbeit, und fuhr bann fort: 3hr, die ihr beute Buichauer ber bufterften Tragodie feid, bie jemals menichlicher Dag und menichliche Leibenichaft entfeffelt haben, mußt wiffen, daß beute die ichredlichfte Lafterung gegen Gott gefchiebt, die jemals von der funbigen Menfchheit begangen worben ift. Wir, Bater aller Gläubigen, ermahnen und bitten feit zwei Jahren. Unfere Ermahnungen, Die Baffen niederzulegen und ben Streit auf bem Bege ber Bernunft und Gerechtigfeit ju ichlichten, Ulieben erfolglos. Deshalb wollen wir Gott burch bas ollmächtige Mittel eurer Unfchuld um Silfe bitten. Die Menichheit muß wieder gu ben Berfen bes Friedens, ber Arbeit und bes Bergeihens zurücklehren, wie, barüber wollen wir feinen Botichlag machen, fonbern bie Sache ber göttlichen Borfehung anheimftellen."

Der belgifche Runtins in Rom.

W. T.-B. Bern, 31. Juli. (Nichtamtlich.) Der belgische Kuntius Migr. Tares ist gestern in Rom angetommen.

Die Streitfrage wegen ber "Mpham". Der beutiche Botichafter bei Laufing.

Sang, 31. Juli. (Benf. Bin.) Mus London mird gemelbet: Rach Rem Borfer Meldungen verlautet, daß ber deut. iche Botidafter in Bafbington mit Lanfing eine Unterredung hatte, die fich auf die "Appam" begog. Angeblich foll ber beutiche Bolichafter borgeichlagen haben, ein neutrales Schiedegericht einzuseben, bas bie Frage unterfuchen foll, ob ber Dampfer "Appam" nicht ale bollgultiges Sanbelsichiff anguieben fei, und ob eine Berlebung ber ameritanifden Rentralität ftatigefunben habe.

Internierung ber "Appam". Dannichaft.

Umfterbam, 31. Juli. Reuter melbet aus Bafbington: Man erwartet, bag als eine Folge bes Ausspruchs bes Sogen Gerichtehofs die deutsche Befatung ber Mppam" inter-niert werden wird. Herborragende Beamte im Minifterium des Augern haben in Brivatgefprachen mitgeteilt, daß bieje Brijenbemannung mabricheinlich nach ber Marinewerft in Rorfolf gefchidt werbe, wo die Befatungen von "Bring Gitel Friedrich" und bom "Rronpring Biffelm" ebenfalls interniert feien.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Eine Klarftellung.

Am 17. Juni d. J. beröffentlichte bie "Rheinische Bolfsgeitung" unter ber überfdrift "Bornung an fatholi. iche Rriegerfrauen" einen großeren Artifel, in bem bie Behauptung aufzestellt wurde, bag fatholifche Kriegerwittven, beren Spegatten evangelifd und beren Rinder gemäß Bereinbarung fatholifch getauft maren, bon ebangeli icher Geite, "bie wir gunachft nicht nennen wollen", mit ber Abficht aufgefucht murben, die Rinder bem Brotestantis. mus guguführen. Diefe Behauptung war in einer Beife erläutert und begründet, bag man annehmen mußte, es fei ba wirflich von übereifrigen Ebangelischen etwas geschehen, was als berwerfliche Brofelntenmacherei bezeichnet werben muffe. Bir nahmen beshalb ebenfalls bon bem Artifel bes Bentrumeblattes Renntnis. Die hiefige evangelische Kirchengemeinde feste fich fofort mit ber Schriftleitung ber "Rheinischen Bolfsgeitung" in Berbindung, um eine alsbaldige Aufflarung bes Falles herbeiguführen. Das Ergebnis ber Berhandlungen ift

ihrer Ausgabe bom 23. Juli veröffentlichte:

"Bu der in Rr. 140 unferer Beitung bom 17. Jun 1916 unter der überschrift "Barnung an fatholifc Rriegerwitwen" erfdienenen Rotig erflaren wir nor Berhandlung mit dem Evangelischen Gesamtfirchenvo ftand folgendes: "Bir haben weber irgend einer ebange lichen Beborbe, noch einem Binrrer ber ebangelischen G familirchengemeinde Biesbaden ben Borwurf der Bro felntenmacherei machen wollen. Gleichzeitig nehmen wie Renntnis bon einer Erflarung bes Gefamtfirchenbor ftantes, bag ibm und feinen ebangelifchen Gemeinben fein goll ber bon une gefdilberten Art ber Beeinfluffung von fatholifden Rriegermitmen befannt ift."

Roch bem, was über ben Fall gu unferer Renninis gelangt ift, beruhten die Anschuldigungen ber "Rhein. Bolfegig." lediglich auf ziemlich untontrollierbaren und nicht einmal beguglich der Perfouliciteit, die fich des Berfuchs der Brofelnien. mocherei foulbig gemocht haben follte, eine Sanbhabe bietem ben Ergöhlungen einiger Frauen, die feineswegs gu ber Aufftellung ber allgemein gehaltenen Behauptung berechtigen fonnte, bon evangelischer Seite, "bie wir gunächst nicht nennen wellen", werde ber Berfuch gemocht, aus fatbolifchen Rindern von fatholifden Rriegerwitmen Brotestanten gu machen.

Berabgejetter Kartoffelpreis.

Bie aus einer in der vorliegenden Ausgabe enthaltenen Angeige bes Magistrats bervorgeht, ift ber Rartoffel. preis im Rleinnertauf, der gestern noch 14 Bf. betrug, bereits auf 12 Pf für die nachften gebn Tage berabgefest worden. Außerdem bat ber Magiftrat verfügt, daß die Abgabe ber Rartoffeln gu biefem Breis obne Abgabe einer Rartoffelmarte lediglich gegen Borlage ber Brotausmeistarte in allen einschlägigen Beichaften erfolgen barf. Die Abgabe ift nur infofern beidrantt, ole fur eine auf einer Brotausweistarte verzeichnete Berfon nur boch ft en s ein Beniner auf einmal geliefert werben fann. Für Rinderbemittelte beträgt ber Rartoffelpreis 9 Bf. für das Bfund. Auch an Biebeiverläufer gibt ber Magiftrat Rartoffeln ab, und gwar den Bentner für 11 Dt.

Die Eröffnung der Dienftbotenichule.

Eine ichlichte, aber in ihrem Berlauf recht erhebenbe Feier mar es, welche bas Ruratorium ber nen gu eröffnenben Dienfibotenicule in dem Unterrichtelofal, dem alten Offigiertafino an der Dobbeimer Strafe, veranftaltet batte. Als Gafte hatten fich eine gange Zahl von bei den fozialen Ginrichtungen ber Stadt in herborragenber Beife tatigen Damen und Berren zu bem Eröffnungsaft eingefunden. Als Bertreter ber Stadt Beigeordneter Borgmann, Stadtrat Meier, Schulrat Dr. Miller, ferner Die Bringeffin gu Schaumburg. Lippe, Frau Regierungsprafident b. Meifter, Frau Dr. Reben, Defan Bidel, Bfarrer Lieber, Bfarrer Diebl, Defan Gruber, Bfarrer Rüffner, Brofeffor Bilbelm Freienius u. a. Bur Gin-leitung in die Feier trug Fraulein Marie Rreifing einen Choral auf dem Harmonium und Fräulein Martha Rothes Das Gebet" von Muller vor. Die Borfipende der Schule, Frau Brofeffer 2B. Frefenius, richtete fobann in einer langeren Ansprache warme Worte bes Dankes an die Forberer des Unternehmens, befonders an die Stadtverwaltung für bie Beigabe ber Raume. Gie gab befannt, bag ber Minifter für handel und Gewerbe ber Schule fein ganges Intereffe entgegenbringt. Auf feine Anregung follen auch Abendfurfe für angehende Sausfrauen veranftaltet werden. Jum Schluß des etwa ein Jahr in Anspruch nehmenden Lehrgangs haben die Boglinge ber Schule eine einfache Brufung abgulegen. Grau Ronfiftorialprafibent Ernft richtete fobann eine Unsprache an die Mutter ber Schulerinnen. Sie ichlog mit ber Aufforderung, ihre Rinder gur Bunftlichfeit und gum Gehorfam in der Schule anguhalten. Als britte Rednerin wandte fich Fraulein Felbhaus an die Boglinge felbit. Stadtrat Reier banfte bem Borftand namens bes Magistrats für die anerkennenden Borte ber Borfigenden der Schule. Der Magiftrat habe ber Anftalt feine Unterftubung um fo lieber gewährt, weil er ber Aberzeugung fei, daß in ber Schule nicht nur geiftig und forperlich, fonbern auch fittlich Die Boglinge gefeit murben gegen bie fie umlauernben Gefabren bes Lebens. In dem bergeit noch tobenben Manner morbenben Rrieg fei es um fo mehr geboten, die Leiftungsfahigfeit ber Debeimgebliebenen gu heben. 3m übrigen entsiehe fich der Magistrat nicht der Abergeugung, daß parallel mit ber Musbilbung als Dienstmadden auch bie Mus. bildung der hausfrau laufe, und daß auf diese Ausbilbung gur Sausfrau angefichte ber Tatfache, daß ber Bufammenbruch mancher ebelichen Gemeinschaft gerabe aus bem Gehlen biefer Borbereitung feine Erffarung finde, ein gang befonderer Bert gelegt werden muffe. Dem Magiftrat fonne erwünscht fein, wenn die Dienftbotenfcule balb bie erstrebte Erweiterung nach diefer Richtung erfahren werbe. Den Schluß ber Feier bilbete ber gemeinsame Gefang bes .. 3ch bete an die Mocht ber Liebe" feitens eines aus ben Schülerinnen gufammengesehten Coors. Gin Rundgang durch die mufterhaft eingerichteten Schulraume beichlof bie Beranftaltung.

- Der "Berein für Rinberhorte" hielt geftern im Burgerfaal bes Rathaufes unter befonbers gablreicher Teilnahme feiner Mitglieder eine außerordentliche Sauptberfam mlung ab, welche durch ben Beggug feiner berbienfwollen erften Borfitsenden und Begrunderin notig geworben mar. Fraulein Agathe Merttens begrüßte babei die Anwesenden, verlieh ihrem tiefen Bedauern Ausbrud, nach 18jabriger Tätigfeit in diefem Berein, einer Tätigfeit, in ber fie bobe Befriedigung empfunden habe, bon bier fcheiden gu muffen, danfte allen Beborben, insbesondere ber Stadt, für bie reiche Unterstützung, welche fie dem Berein haben angedeiben laffen, fewie allen Freunden und Gonnern des Bereins. Ramens der Mitgliedschaft fprach fodann Frau General v. Roether ber Scheibenben Dant und Anerfennung aus fur alles, mas fie in treuer Fürforge für die aus ihrer Initiative hervorgegangenen 18 Rinderhorte getan und für Die Liebe und Barmbergigfeit, die fie gegenüber ben Urmen, insbesondere den Kindern, geübt habe. Frau Dr. Reben gab derfelben Empfindung namens des Boritandes Ausdrud. Imerhalb ber 17 Jahre, die es ihr perfontich bergonnt gewesen fei, mit Fraulein Merttens gufammen gu arbeiten, habe fie reichlich Gelegenheit gehabt, die wahre Menfchenfreundlichkeit und das tiefe fogiale Berftanbnis ber Bereinsborfigenden gu bewunbern. Fraulein Merttens habe ber Tatigleit bes Bereins

nad

ibor

mgs

Bros

· tole

rodi

nben

ung

atg. be

ten-

tem.

Hufigen

men

bern

nen

ett 215. rer usarf.

ner

Für für

trat

nbe

ben lten ttte. len gen Mis rat iffin

ent

rer

rer

tite.

ıle, ner

be.

mr

er

le=

n

ben Stempel aufgebriidt. Die 18 unter ihrer Führung ins Beben gerufenen Rinberhorte werben ihren Ramen am Blabe umbergeffen machen. Der Borftand hat beschloffen, ben Ramen ber Scheibenben bem Berein gu erhalten, indem ber Ramen ben Anhang "Mgathe. Merttens. Stiftung erhalt. Beigeordneter Borgmann in feiner Gigenichaft als Dezernent der ftabtifchen Armenberwaltung fprach namens biefer Rorpericaft ber Scheibenben innigen Dant aus für bos, was fie auf dem Gebiet ber fegialen gurforge geleiftet hat. Er rubmte an ihr, ale Borbebingung bes Erfolgs ibrer Birffomfeit, ein großes Organisationstalent, eine aufergewöhnliche Befähigung in der Berbetätigfeit und ein warmes, im Dienft der foginlen Fürforge nie berfagendes Berg. Dit Freuden habe man ftabtifcherfeits ftete die Bereine unterftubt, an beren Spibe Fraulein Merttens geftanben, weif man ben der Uberzeugung getragen gewesen sei, bag unter ihr bie bewilligten Mittel in bester Beise verwandt murben. Ohne Biderfpruch murbe fobann Frau Regierungsprafident v. De ifter gur Borfibenden gewählt und der Bufab gu ber Bereinebegeichnung gutgebeißen. Frau Regie-rungeprafibent b. Meister erfiarte ihre Bereitichaft gur Abernahme des Borfibes und verfprach, nach beftem Ronnen ihre Dienfte bem Berein mibmen gu wollen.

Bleischverteilung. Dit ber Fleischverteilung wirb morgen begonnen. Bir berweifen auf die Befanntmachung

bes Magistrats in der vorliegenden Ausgabe.

— Personal-Rachrichten. Dem Gerichtsselretar Sorober ift eue Aulah seines Abertsitts in den Rubestand der Königl. Krouenserden 4. Klasse vertieben worden.

— Botauischer Ausstag. Morgen veranstalten die Mitglieder der botanischen Abseilung des "Rassauischen Bereins sür Katurkunde" einen Ausstug in den Lauruns. Die Absatzt ersolgt mit tem Juge ab Wiesbaden 2 Uhr 47 Min., ab Dobbeim 3 Uhr 7 Min. nach Chanssechaus. Dier beginnt die Wanderung und sührt durch das Bodenwagetal über Francessein nach Schieritein. Gaste sind willsommen. find willfommen.

Aus dem Candkreis Wiesbaden.

Rachts auf ber but fein.

Proving Hessen: Nassau.

Regierungsbezirh Wiesbaben.

— Gehlert, 31. Juli. hier berbrannte die Nijdbrige Tochter des Bergmanns Lichten thäler. Das Kind, das für die im Feld mit Ernteardeiten beschäftigte Mutter das Mittagessen kochen sollte, war dem Herderen und geschommen. Das Feuer datte die Kleider der Unglücklichen ergrissen, und da Hise nicht nahe war, so erlitt das Kind so schwere Brandwunden, das es am Abend starb.

lleues aus aller Welt. Die furchtbare Explosionstataftrophe in Rew Dort.

Br. Saag. 1. Aug. (Eig Drastbericht. Zens. Bln.) "Daith Mait" ersährt aus Rew Hort, daß die schweren Eramatentzundungen, die die Backstuser der Kational Storze-Compagnie vernichtet haben, gestern morgen nicht nur in Rem York, sondern auch in den angerigenden Städen ichwer zu spüren waren. Insgesamt haben mie drie als 30 Entzüner zu spüren waren. Insgesamt haben mie drie 18 30 Entzüner sichwer zu spüren von vielen däusern, dem die Däcker der in die Zust. In Arvostlun wurden viele Menschen direch die Erschüfterung aus ihren Betten geschleubert, Zehntausende ton Fenterscheiden wurden in Etücke geschlagen. Die Scherben bedem sämtliche Straßen Rew Horfs. Polizei und Fenerwehr sind

mit dem Aufräumen der Glasscherden beschäftigt. Unter den Einwanderern der Emigrancustation der Ellistnief bruchen Unruhe eine. Die Leute umsten im Marineschlerpboot abgeholt werden. In Ard hen An Ard Hart is der Serfehr die der Schrecken uber das Aufstiegen des Pulverzuges wie gelähmt. Die niedeigke Schähung des Verlagen des Pulverzuges wie gelähmt. Die niedeigke Schähung des Verlagen des Pulverzuges wie gelähmt. Die niedeigke Schähung des Verlagen dass der Aufricht der Vollar, jedoch if es möglich, das der Schaden in Wirtlichtet das die 55 Met 11. Do llar erreicht. Es sud diese 200 000 Ikanaten und 25 000 ichwere Luddischmann, serner 25. aber 30 000 Aihen Infanterie-Munition in die Luft gestogen, anherdem wurden 42 Millanterie-Munition in die Luft gestogen, anherdem wurden 42 Millanterie-fleisch vernichtet. And sind über beim Eisenbahungen (?) in die Luft gestogen. 30 Toddäuser sind ichwer beschähigt, 6 Elebatoren sind außer Betrieb geset worden. Auch die Freiheitsstatue erstitt leichte Beschähugungen.

Drei Personen beim Baben ertrunken. Berlin, 31. Juli. Im Dorfe Renfirchen bei Seehausen in ber Mitmart hat sich ein schweres Babenuglid ereignet, bei bem brei Menschenbern den Zod fanden. Die beim Gutsbesiher Bismart zu Besuch weilende Derothen Khinew aus Stendal, ihre Freundin Liesel Sabowskh und beren Isjähriger Bruder Jeong badeten in der Elde. Fräusein Rhinow geriet auf eine gesährliche Stelle und ertrant. Die beiden onderen wellten ihr zu Jusse eilen, ertranken aber ebenfalls bei dem Rettungsbersuch.

Nhistow geriet dus eine gelapritose Steine und ertrant. Die beiden ouderen wellten ihr zu Jilse eilen, ertranken aber ebenfalls bei dem Rettungsberkuch.

Feuer im Berliner Kindl-Restaurant. Berlin, 31. Juli. Ju den Rammen des Kesaurant zum Berliner Kindl am Kursurstendamm 225/226 drach nachts Feuer aus. Es entstand in der Eincangsplotte des Zokals und derbreitete sich schnell von dort aus. Sämtlide Achteurationsräume waren mit Rauch erfüllt. Die Gätte des großen Lokals mußten durch die geöffneten Spiegelsdeiden und deren zum Teil genötigt, über den Jaun zu liettern. Die Feuerinchr war schnell zur Beelle. Die Gesahr war, wenigkens für die Beludier des Leslischen war, wenigkens für die Beludier des Leslischen. Dergiftung durch Bilgenuh. W. T.-B. Wärlig der dei Despoken.

Bergiftung durch Bilgenuh. W. T.-B. Wärlig der Deistau. St. Juli. (Kichtamtlich. Troktbericht.) An Bergiftung nach dem Genuh don Bilgen sit ar den am Samstag die Ehefrau des Kreiswärters Jedannes und ihre Lödrige Lockter schie der Kinder des Arbeiters Miller. Er seldt, seine Ehefrau und zwei andere Kinder des Arbeiters Miller. Er seldt, seine Ehefrau und zwei andere Kinder des Arbeiters Miller. Er seldt, seine Ehefrau und zwei andere Kinder Mil.-Sonderberichteritenter.) Wien 1. Aug. (Eig. Prachtbericht. Jenf. Blin.) Rade Bubdoest ereignete sich auf der Donan ein ähnstiches Boots ung lüch, wie fürzlich dei Berlin. 40 Personen, die ins Basser sielen, ertranken.

Handelsteil.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

W.T.-B. Berlin, 1. August. (Drahtbericht.) Telegraphische Auszahlungen für:

| New-York | | | | | 5.37 | a. | Mk. | 5.39 | В. | für | 1 | Dollar |
|-------------|----|-----|-----|---|--------|----|-----|--------|----|-----|-----|--------|
| Holland . | | | | | 225.75 | a. | | 226.25 | B. | | 100 | Oulden |
| Dänemark | | | | | 157.50 | O. | | 158.00 | | | | Kronen |
| Schweden | | | | | 157.75 | O. | | 158.25 | B. | | 100 | Kronen |
| Norwegen | | | | | 187.75 | G. | | 158.25 | B. | | 100 | Krouen |
| Schweiz . | | | | | 103.37 | O. | 4 | 103,63 | B. | | 100 | France |
| Oesterreich | -U | mig | arn | 1 | 69,45 | G. | | 69.55 | B. | | 100 | Krones |
| Rumänien | | | | | 36.00 | G. | | 86.50 | В. | | 100 | Lei |
| Bulgarien | | | | | 79.50 | Q. | | 80.50 | B. | | 100 | Lews |
| | | | | | | | | | | | | |

Industrie und Handel.

* Konservenfabrik Joh. Braun, A.-G. in Pfeddersheim bei Worms a. Rh. Die Gesellschaft hat eine außerordentliche Generalversammlung einberufen, die eine Kapitals-erhöhung um 100 000 M. auf 1.1 Million Mark zwecks Ver-etärkung der Betriebsmittel beschließen soll.

Die Gladbacher Wollindustrie, A.-G., vorm. Josten, schlägt 20 Proz. Dividende (wie i. V.) vor. Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik in Halle a. S. Der Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik in Halle a. S. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft beschloß, der auf den 22. Oktober einberufenen Generalversammlung eine Dividende von 12 Proz. (i. V. 7 Proz. und 6 Proz. in 1913/14) vorzuschlagen. Nach Kürzung der auf 164 711 M. (250 784 Mark) festgesetzten Abschreibungen, aber unter Hinzuzichung des Vortrages aus 1914/15, sowie eines Betrages für verfallene Dividende beziffert sich der Reingewinn auf 329 356 M. (156 925 M.).

Baroper Waltwerk, A.-G. in Barop bei Dertmund. Die Abschlußsitzung ist für Mitte August in Aussicht genommen. Die Dividendenschätzung geht bis zu 15 Proz. In den zei Vorjahren blieb die Gesellschaft dividendenlos, Für 1912/13 wurden 10 Proz. ausgeschüttet.

Für 1912/13 wurden 10 Proz. ausgeschüttet.

Berg- und Hüttenwesen.

W .T.-B. A. Ribecksche Montanwerke, A.-G. Halle (Saale), 31. Juli. In der heute im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft abgehaltenen 33. ordentlichen Generalversammder A. Riebeckschen Montanwerke, A.-G., Halle (Saale) waren 33 Aktionäre anwesend, welche 7027 Stimmen (Sanle) waren 33 Aktionare anwesend, weiene 7027 Stimmen vertraten. Die vorgelegte Jahresrechnung sowie die Gewinn- und Verlustrechnung für das abgelaufene Geschäftsjahr wurden ebenso wie der Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrates genehmigt und die Verteilung einer vom 1. August d. J. ab zahlbaren Gewinnbeteiligung von 1.2 Proz. auf das Aktienkapital von 28½ Mill. M. beschlossen. Dem Vorstande und dem Aufsichtsrate wurden Cattlebrage graaft. Entlastung erteilt. Die ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder wurden wiedergewählt.

Die Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel un Hausbedarfsartikel in Wieshaden am 29 Juli 1916.

| | Hausbedarisartik | el | in | | LIGHTS. | sbaden am 29. Jul | 3 | 191 | 0 |
|---|---|------|----------------|------|----------|--|----------|-------------|------|
| | Futtermittel. | Pe | | n | tie. | Pi | tedr. | Hite Fre | ket, |
| 1 | Bei Händlern | A 20 | | 10 | 90 | Stockt Ishand the | 00 | | 4 |
| | Hafer 100 kg | 16 | | 16 | | Hocht, lebend . 1kg S Karpfen lebend 1kg 2 | 60 | No | 50 |
| | Heu 100 kg Klecheu 100 kg Krummstroh 100 kg | 25 | = | 20 | | Karpfen lebend lkg 2 Schleien lebend lkg 1 Schleien lebend lkg 1 Schleien lebend lkg 1 Schleien lkg 1 Cander, aligem lkg 1 Rheinzander lkg 1 Rheinzander lkg 1 Blau eichen lkg 1 Lachsforeiten lkg 1 Bachfereitenleb lkg 1 Saim, risch, ganz lkg 1 gefreich l Aus 1 kg 1 gefreich laugen lkg 1 gefreich leben lkg 1 gefreich leben lkg 1 gefreich leben lkg 1 gefreich laugen lkg 1 gefreich laugen lkg 1 gefreich laugen lkg 1 gefreich laugen lkg 1 | - | 3 | - |
| 1 | Butter, Eier, Kase | EV. | | 41/ | | do. i Aussonn lkg h | | 1 4 | 80 |
| 1 | und Milch. | | 1 | | 13 | Zander, aligem. 1kg o | - | 3 | 80 |
| 1 | EG-(Sugr)butter 1 kg | 5 | 61 | 4 | GL | Blau eichen 1kg | | 6 | E |
| 1 | Research Property and Administration of the con- | + | - | 100 | - | Backforellen . 1kg g | - | .9 | - |
| | Trinkeler 184 Frache Eier 1. 184 Handkise 184 Fabrikkise 184 Vollmilch 1 Liter | - | | | 35 | Saim, frisch, ganz 1 kg | | 10 | |
| ı | Bandbiller " II. 186 | 12 | 42 | 8 | 33 | frisch i. Aug. 1 kg 11 | = | 16 | - |
| 1 | Fabrikkise 1 St | 1 | | = | - | gefrá Ausson 1 kg | _ | _ | = |
| 1 | Vollmilch 1 Liter | - | | | | | | E | - |
| 1 | Kartoffelo, Zwiebeni | | | | | Geflügel und Wild. | | П | |
| 1 | Kartoffeln 1.0 xg Zwiebeln 1kg | 13 | 10 | 13 | | | 20 | 7 | 20 |
| 1 | Zwiebalo 1kg | | 18 | 1 | 60 | Enten, junge 1 kg 7 | | 7 | 60 |
| | Gemüse. | 1 | - | 1 | - | riuhn 51kg | | 6 | - |
| | Weißkraut 18t | | 20 | - | 200 | Kapaune 1 St. 6 | 111 | ě | - |
| | Weißkraut 1 St. Rotkraut 1 St. | | 20 | | 70 | Feldhuhn,alt 18t. 1 | 40 | | 50 |
| | Rome cakahl 1 kg | | 15 24 | | 40 | Feldhuhn.ig. \$1 St | - | - | - |
| ı | THE RESERVE OF THE PROPERTY OF THE PARTY OF | | 3 | - | 10 | Fasan, Honne (2184 | | | |
| ı | tiethe nitnen 1 kg | | | - | 40 | Sonneple Eist | - | E | ** |
| ı | Weise Rüben . 1 kg Kohirabi 1 kg | 1 | - 6 | + | | Renrücken 1 18t - | 60 | | 00 |
| ı | Spinat 1 kg Blumenkohl(hies.) 1 St. | | 40 | | 12 50 | Rehvorderblatt . 1 kg 3 | . 63 | | 60 |
| ı | St. n. conconnen . 1 kg | 7 | 26 70 | - 1: | 1000 | Wildragout 1kg 1 | 40 30 | | |
| ı | Gr Erbsen m Sch. 1 kg | - | 66 | - | 76 | Fleischwaren. | | | |
| ı | Managerous and 1 Mar. | | 88 | | 35 | Schinken i. Aves. 1 kg | - | _ | = |
| 1 | Sellerie 1 St. | | | | 20 | | | - | - |
| ı | Lattichsalat 1 kg | E | 8 | 200 | 10 | Ashicomical 1 Kg | = | | - |
| ı | Sellerie 1 St. Koptenias 1 St. Luttichsalat . 1 kg Feldsurken . 1 kg | - | 20 | | 40 | Sonwartenmagen 15 of . | 400 | | 48 |
| ı | | | 30 | | 40 | Bratwurst 1kg | 10 49 | | 40 |
| d | Rhabarber 1 kg Radieschen 1 Gbd. Rettica 1 1 St. | - | | - | -5 | Leberwurst 1kg 3 Leberwurst, bess. u. Hausmacher . 1kg Blutwurst, frisch 1kg 3 | | 3 | 63 |
| ı | Obst. | | 10 | | 10 | u. Hausmacher .1kg _ | 1.3 | | - |
| ı | Effinfal dautache t ka | | 80 | 1 | 20 | Blutw. Hausm. 1kg Bouffeisch1kg 3 | 60 | 3 | 60 |
| ı | Kochippel - 1kg Edbirnen - 1kg Kochbirnen - 1kg | - | 80 | 1 | | | 20 | -3 | 60 |
| ı | Kochbirnen 1 kg | | 80 | | 90 | Brot. | | | |
| ı | Sauce Kirachen 1 kg | | 40 96 | | 60 | Schwarzbrot, ge- mischt a.Roggen- | | | |
| ١ | Weintrauben 1 kg | - 2 | | - 4 | 200 | m. Weizenmehl .1 kg - | 40 | E | 40 |
| Į | Johannisbeeren 1kg | | 110 | 1 | 20 | m. Weizenmehl .1 kg — dito 1Laib — Semmel (Brötch.) 1 kg — | 85 | | 85 |
| ı | Weintrauben ikg Stachelbeeren ikg Johannisbeeren ikg Walderdbeeren il.a. | | - | - | See | Kolonialwaren. | | | |
| 1 | Zitronen 1 St. Apfelamen 1 St. Walnusse 1 kg | - | 3 | | 18 | Weisenmehl, | ** | | 50 |
| 1 | | | 40 | 2 | 40 | Weisenment 1 kg = Rogrenment 1 | 42 | | 43 |
| 1 | Fische. | | 40 | | - | Speischolner w 1kg - | - | | - |
| 1 | Hering gesalzen 1St. Hering grün 1kg | | | - | 200 | Fadennudeln 1kg 1 | 02 | 1 | |
| 1 | Seeweillinge . 1kg | 1 | 68 40 26 | 1 | 80 | Weizengries 1kg - Gerstengraupen . 1kg - | = | | - |
| ı | Schellfischelkg Bratschellische.lkg | 1 | 26 | î | 80 | Reis 1kg - | - | | - |
| | Kabeljau.gans. 1kg do.im Aussehn. 1kg | 2 | 50 | 2 | 40 80 | Reis | E | | - |
| 1 | Heilbutt, ganz . 1 kg do im Ausschn, 1 kg | 101 | - | 9 | 100 | | 60 80 | 27 | 67 |
| 1 | Steinbutt, gang . 1 kg | 6 | 40 | 7 | 40 | Zuoker, harter . 1kg - | 61 | | 68 |
| 1 | do.im Aussehn.1 kg | 8 | 911 | 9 | - | Speisessin 1kg - | 22 | | 34 |
| 1 | do.im Aussehn.1 kg Sehelle 1 kg Seesunge, große .1 kg | 2 8 | 50 | 3 8 | | Heiz- und | | | |
| 1 | Seesunge, kleine 1 kg Rotzunge (Lim.) . 1 kg | 6 | 60 | 64 | | Beleuchtungsstoffe | - | 1 | 0.5 |
| 1 | Stockingth, 1 kg | - 1 | 20 | 1 | 20 | Briketta 50 kg 1 | 80 40 | 1 | 40 |
| 1 | Aal, lebend 1 kg | 6 | 44) | 6 | - | Petroleum 1 Liter - | - | - | |
| 1 | 11/ | -4 | 4. | | .1. | owioleto | | | |
| | VV | CL | It | =1 | U | erichte. | | | |

Beobachtungen in Wiesbaden von der Wetterstation des Nass. Vereine für Naturkus

| 81. Juli | 7 Uhr | 2 Uhr nachm. | 9 Uhr sheads. | Mittel. |
|--|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|
| Barometer auf de und Normaleonwere Barometer auf dem Meeresspiegel Thormometer (Celsius) | 786.1 798.1 18.5 | 755,0 754.9 25.6 | 784.9 764.9 20,6 | 755,3 765,8 21,3 |
| Belative Fouchtigkeit (%) | 10 mo 1 | SO 2 | 73 NO 1 | 60,8 |

hate Temperatur (Celsius) 27,6. Niedrigste Temperatur 15,1. Wettervoraussage für Mittwoch, 2. August 1916 von der meteorologischen Abteilung des Physikal, Vereins zu Frankfurt a. M.

Heiter, trocken, recht warm.

Wasserstand des Rheins am 1. August.

Biebrieh. Pegel: 2.50 m gegen 2.52 m am gestrigen Vormittag
Caub. > 2.93 > 2.02 > 3

Maing. > 1.50 > 1.55 > 3

Die Abend-Ausgabe umfaßt 8 Seiten

Dauptidriftleiten M. Degerbor ft.

Berantworlich für bentiche Bolinit: U. hegerborft; für Auslandspelieit. Dr. phil. L. Sturm; far ben Unverdaltungsteit: B. u. Namendorf; für Rachendun und Wiedbaben und den Andbarbezirten: J. B.: D. Diefenbach; "Gerichtstal": B. Diefenbach; "Bermichten" und den "Brieftalten": C. Cosader; für "Germichten" und den "Brieftalten": C. Cosader; für ben Dandeltzeit: J. B.: C. Zosader, für die Angeigen und Mestamen: h. Dornauf, fämilich in Wiedbaben.
Drud und Berlag der L. Schellenbergichen Dof-Bachdruderei in Wiedbaben.

Sprechftunbe ber Schriftfeirung: 13 bis 1 Uhr.

Heute Dienstag und morgen Mittwochabend: Hear-Bonzert

von der Kapelle des Ersatz-Bataillons 87, Leitung Obermusikmeister Autem.

Mittagstisch. - Reichhaltige Abendkarte. Eintritt frei. Emil Ritter.

Amtliche Anzeigen

Donnerstag, ben 3. August bs. 38., follen im Stadtwalde, Dijtrift "Kohlbed", bersteigert werden:
1. 20 Mmtr. Eichenhols,
2. 300 Eichen Stangen 2. Klasse.
3. 1085 Eichen Stangen 3. Klasse.
4. 780 Eichen Stangen 4. Masse.

Alles Eidenschälholz. Zusammenkunft vormittags 9 Uhr vor Moster Marenthal, Wirtschaft, Bum Jägerhaus". F 258

Wiesbaben, ben 31. Juli 1916. Der Magiftrat.

> Amtliche Anzeigen Sonnenberg

> > Befanntmadung.

Musgabe bon Butter. Die nächte Ausgade von Butter findet statt am Mittwodh, 2. August, für die Inhaber der Groffarten Nr. 1994—1656 (10. Folge) und 1 dis 150 (12. Folge). Abholung der Butter muß bis Donnerstag, den 3. August, vormittags 9 Uhr, erfolgt

Sonnenberg, ben 1. August 1916. Der Burgermeifter. Buchelt.

Befanntmachung. Auslegung der Schöffen- und Geichworenen-Lifte. Die Urlifte der in der Gemeinde Somnenberg mobnbaften Bersonen, welche zu dem Amte eines Schöffen oder Geschworenen berufen werben fönnen, liegt zu jedemmanns Ein-sicht in der Beit vom 1. August dis 8. August auf dem Bürgermeister-ant, Jimmer Ar. 3, zur Einsicht

Sonnenberg, ben 31. Juli 1916. Der Burgermeifter. Buchelt.

Befanntmachung.
Betr.: Abnahme von Schlachtvieh.
Auf Grund des § 2 der Satung
des Biehbandelsberdambes für den
Regierungsbegirf Biesbaden wird
mit Genchmigung des Herrn
Regierungsbräfidenten in Wiesbaden
stellennbak teilspekett.

folgendes festgesett: Bor Feistellung des Lebendge-wichts am Standort der Diere darf bei der Fütterung das regelmäßige Mag nicht überschritten werden. Bei | Nr. II. 4663.

indithar übermäßig gefütterten Tieren erfolgt die Feifitellung des Lebendgewichtes unter Abgug von 10 %.
If am Standort der Tiere eine öffentliche Wage nicht vorhanden, so sind die Tiere nach der nächstgelegenen Gemeinde mit einer öffentlichen Wage zu führen. Kinder, welche von ihrem Skandort aus einen Weg von mindeitens 5 Kilometer die zur Bage aurückigen milfen, Weg von nindestens 5 Kilometer bis zur Wage zurücklegen mussen, dürfen auf diesem Wege weder ge-fützert noch getränkt werden, andernfalls wird eine Gewichtsfürzung bon 5 % borgenommen.

Frantfurt a. M., ben 14. Juli 1916. für ben Regierungebegirt Biesbaben. Bird beröffentlicht.

Sonnenberg, ben 29. Juli 1916. Der Bürgermeifter, Buchelt.

Befanntmadung.

Es find folgende Bekanntmachungen erlaffen worden:

1. Bom Kreisausichuß des Land-freises Biesbaden, betr. Anordnung des Kommunalberbandes Landfreis Biesbaden über den Berkehr mit Auslandsmehk vom 23. Mai 1916,

2. Bom stellvertretenden General-fommando des 18. Armecforps zu Frankfurt a. M.: a) Neber das Betreten von Flug-plägen usw. und Herannahen von Luftfabrzeugen vom 16. Juni 1916, Br. 205.

b) Berbot der Einfuhr und des Bertriebes von Wodeblättern des feindlichen Austandes vom 19. Juni

1916, Nr. 388; c) Behandlung von Krankheiten durch nicht approbierte Versonen, Anfündigung und Anbieten pon heffmitten ufm. vom 20. Juni 1916, Rr. 405.

Bom Gouberneur ber Feftung Maing: a) Berordnung über Ausübung der grafliche nicht

a) Verordnung über Ausübung der Heistander der Deistung der Großen. Jowie Andreweiten Verschung von Deismitteln usw. dem 20. Juni 1916, Ar. 390;
b) Verordnung, betreffend Rauchberbot in Sprengiosi-Kabrisen vom 23. Juni 1916, Ar. 391;
4. Bom Gouverneur der Festung Mainz und dem stellvertretenden Generalsommando des 18. Armeetories.

forps: a) Beschlagnahme und Bestonds-erhebung der deutschen Schafschur

und des Wollgefälles bei den deutschen Gerbereien vom 18. Juli

1916, Ar. 448;
b) Befchagnahme und Bestandserhebung von Placks- und Danfstroh
vom 12. Juli 1916, Ar. 425;
c) Beschagnahme und Bestands-

c) Beschlagnahme und Bestands-erbebung von Fahrradbereitungen (Einschräntung des Fahrradversehrs) vom 12. Juli 1016, Kr. 426.

5. Bom Stellvertreter bes Reichsfanglers:

tanglers:

Berordmung über den Sandel mit Lebens, und Auftermitteln und dur Betämpfung des Kettenbandels vom 24. Juni 1916, Kr. 448, nebit Aussiuhrungsbestimmungen des Königl. Landrafs vom 17. Juli 1916, L. 2109, Bon diesen Bestimmungen sind Abdunde om Ratbows in Sonnenderg in der Zeit vom 28. Jusi dis 4. August Juni Ausbang gebracht, Die Einwohner werden ersucht, sich mit dem Indalt der Befanntmochungen vertraut zu machen.

Eleichzeitig wird erneut darauf bingewiesen, das die Befanntmochungen von den Anschlagtasseln nicht abgerissen werden diresen.

nicht abgeriffen werben bürfen.

Connenberg, ben 24. Juli 1916.

Der Bürgermeifter. Budelt.

Ferlige Herren-Kleidung

aller Hrf.

Reise-, Jagd- und Loden - Kleidung. Rohseide-, Lüster- u. Leinenkleidung, Livreen, Chauffeur- u. Autokleidung. Uniformen neuester Vorschrift, Wasserdichle Feld-Kleidung. Militär-Hochsommer-Kleidung, Amtsroben und Berufs-Kleidung.

bekanntes Spezialgeschäft für Zieil-u, Militärkleidung Mauritiusstr. 4. WIESBADEN Telephon 571.

Benugsscheine für die dem Kleiderkartenzwang unterstellten Bekleidungsstücke

sind bei uns erhältlich.

Fertige Militärkleidung u. Maßbestellungen für Zivil und Militär bedürfen keiner Kleiderkarte.

Herren-Anzüge nach Mass

75.- 85.- 95.- TTR.

dieselben fabrikmässig hergestellt 62.- 72.- 82.- MR.

Verkauf guter deutscher Stoffe, abgepasst für Annüge, Paletots und Hosen, zu niedrigen Preisen.

Sonder-Werkstätten zum Umändern und Ausbessern getragener oder im Felde beschädigter Kleidungsstücke unter billigster Berechnung.

Preisermäßigung nur noch bis Mitte Angust.

Maganfertigung bon Jadentleibern und Maniein.
Garantie fur beste Schneiberarbeit und Sip.
Peter Alt, Damenichneiber, Am Romertor 7.

Nach 15monatlichem, heldenmütigem Kämpfen und Aus-

harren fiel nun auch unser zweiter, braver, teurer Sohn und

Kaufmann,

was er geglaubt hat, denn er war treu bis in den Tod.

Gott wird seine Treue lohnen und ihn schauen lassen,

In tiefem Schmerz: Gottlob Kurz und Frau.

und 8 Geschwister, z. T. im Felde.

am 23. Juli im Handgranatenkampf.

Igstadt bei Wiesbaden, 31. Juli 1916.

lieber Bruder,

Die Beleidigung,

die wir gegen Herrn Anton Kund, resp. Familie Rund, ausgesprochen, des durch Wachtmeister Alöpeel gestoblene Kartoffeln bei ihm abgeholt worden sind, nehmen wir hiermit als unwahr zurück.

Wilhelm Hell. Friedrich Lang.

Mus den Feldlagaretten im Weften gehen uns ftandig bringende Bitten um

Waffertiffen, Luftringe, Gummiunterlagen, Gisbentel

usw. zu. Wer noch solche hat, der gebe fie der Abteilung III Des Areistomitees vom Roten Rreng, Rgl. Schloff (Mittelbau). F241

auf dem Atzelberge, vom "Café Orient" 3 Minuten. Das Bad mit seinen Gelegenheiten zu körperlichen Uebungen in freier Höhenluft bildet einen Heil- und Kurfaktor I. Ranges. (Aufklärungs-schriften unentgeltlich beim Wärter.) Tägliche Luft- und Sonnenbäder ersparen teuere Ferienrelsen.

Die Eintrittspreise sind für Mitglieder vom 1. August an bei Dauer-karten (bisher 4 Mk.) und Familienkarten (bisher 6 Mk.) auf die Hälfte ermäßigt. Mitgliedsbeitrag 1 Mk. vierteljährlich.

Trauer-

Bekleidung

Kleider, Mantel, Röcke, Blusen, Unterrocke etc.

Massanfertigung sofort

Verein für volksverständliche Gesundheitspflege. E. V.

hiermit bie traurige Mitteilung, bag unfere innigftgeliebte, treubeforgte Schwiegermutter, Grogmutter, Schwägerin

Katharina Deberti Wwe.,

geb. Daum,

Montag früh 9 Uhr nach langem, mit großer Gebulb ertragenem Leiben, wohlvorbereitet für ewige heimat, burch einen sanften Tob erlöft murbe.

> Die tieftrauernben Sinterbliebenen : Frau Henviette Deberti Bwe., geb. Noth. Inline Deberti, 3. 3t. Belgien. Albert Deberti, 3. 3t. im Gelbe. Familie Julius Fleinert. Jamilie Johannes Roth.

Wiesbaben, ben 31. Juli 1916. Beftenbitraße 22.

Wiesbaben, ben 1. Auguft 1916.

warmften Dant.

Die Beerbigung finbet Donnerstag morgen 101/2 Uhr von ber Leichenhalle bes alten Friebhofs nach bem Norbfriebhof ftatt.

Danksagung.

Bur bie und in fo reichem Dage erwiesene Teilnahme an unferem ichweren Berlufte fagen wir Allen unferen



Alleinverkauf für 707 Wiesbaden und Darmstadt.

Einkodi-Hovarate komplett, jetzt noch

Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse.

Trauer-Kleider Trauer-Blusen Trauer-Mäntel Trauer-Stoffe Trauer-Röcke Schleier-Grepe

was cil Wiesbaden Edetticked

Am 30. Juli erhielten wir bie traurige Rachricht, bag mein lieber Mann, unfer treuforgenber Bater,

der feldpoftschaffner

in einem Lazarett zu Gunsburg a. b. Donau infolge furger, aber ichwerer Rrantheit gestorben ift.

Die tieftrauernde Gattin

Fernspr. 365 u. 6470.

K153

Biesbaden (Rariftrafie 39), 31. Juli 1916.

Die Beerbigung findet Mittwoch nachmittag 31/2 Uhr bon ber Leichenhalle bes Gubfriebhofes aus ftatt.



Am 27. Juli erhielten wir bie ichredliche Rachricht, bag unfer lieber, unvergeglicher Sohn und Bruber,

Fritz Diefenbach,

Grfat-Refervift in einem Musketen-Batl., im blubenben Alter von 33 Jahren ein Opfer biefes graufamen Beltfrieges murbe.

In tiefer Trauer: Fran J. Rother, Witme, u. Cochter. Rettelbeditr. 20.

Danksagung.

Da es une unmöglich ift, febem einzelnen für bie ungabligen Blumenfpenben und aufrichtige Teilnahme bei bem uns fo fcwer betroffenen Berlufte gu banten, fprechen mir auf biefem Wege allen Freunden und Befannten unfern innigften Dant aus.

Eriedrich Wächter u. Samilie.

Samilie garl Chenver.

Wiesbaden, ben 31. Juli 1916. Ballufer Strafe 3.



Original-Automat

zum Einkochen von Obst u. Gemüse Inhalt 2 Preis 0.45 0.50 0.60 Mk. Keine Extra - Einkoch - Apparate.

Grossküchen-Einrichtungen

Jeder Kochtopf verwendbar. __ Schillerplatz 2.

Fernsprecher 6424.

Unter den Eichen.

Morgen Mittwoch:

ausgeführt vom Tulpenstiel-Orchester (20 Künstler)

zugunsten der erblindeten Krieger,

unter Mitwirkung des "Schubert-Quartett" aus Mainz. Direkt. R. Weber. Nachmittags und abends Eintritt gegen Programm nach Belieben. G. Richefort.

find bie Bleifchfartenabichnitte 33-36 jum Ginfauf von 250 gr Fleifch ober Wurft gultig. Die Abichnitte 33, 34 und 35 berechtigen jum Bezuge von je 75 gr, ber Abichnitt 36 jum Bezuge von 25 gr. Der Fleifchvertauf finbet ftatt am Mittwoch, den 2. Anguft, und Donnerstag, ben 3. Anguft, und zwar für Saushaltungen ufw. mit ben Unfangsbuchftaben:

> A-D Mittwoch, pormittags nachmittags M-0-S Donnerstag, pormittags 7 - 10nachmittags

Bon Donnerstag nachm. 7 Uhr bis Dienstag, ben 8. Muguft, gelten Abschnitte 33-36 ber Gleischfarte nur noch jum Bezuge von Bleifdspeifen in ben hiefigen Wirtschaften. Die Abschnitte 29-32 find

Biesbaben, ben 1. August 1916.

Der Magiftrat.

Die Stabt Biesbaben ift bon ben guftanbigen Stellen mit Rartoffeln im Augenblid unerwartet fo ausgiebig beschidt worben, daß bigenbe Bertaufsbestimmungen bis auf weiteres festgesett find:

1. Der Breis fur bas Bfund wird fesigefest auf 12 Bf. Der Bertauf ju biefem Breife erfolgt ohne Abgabe einer Sartoffelmarte lediglich gegen Borlage ber Brotausweisfarte in allen einschlägigen Geschäften mit ber Maggabe, bag fur eine auf ber Brotausweistarte verzeichnete Berfon nicht mehr wie 1 Bentner auf einmal abgegeben werben barf.

2. Für Minderbemittelte wird ber Breis für die Rartoffeln auf 9 Bf. bas Bfund feitgefest. Minberbemittelte fonnen gu biefem Breis Rartoffeln nur gegen Abgabe ber gelben Rartoffelmarte VII und gwar mur in ben Laben bes Ronfumvereins und am Marfis ftanb faufen. Gegen biefe Rartoffelmarte werben 14 Bfunb Rartoffeln abgegeben. Die gelbe Rartoffelmarte VI, foweit fie fich noch im Befige ber Bevöllerung befinbet, berechtigt gleichfalls gum Anfauf von 14 Bfund Rartoffeln gu bem Breise von 9 Bf. in ben vorgenannten Bertaufsstellen. Der Konsumberein verfauft auch an Richtmitglieber.

8. In Biebervertäufer werben Rartoffeln in ber Minbestmenge bon 10 Beninern gum Breife bon 11 Mart ab Lager ober ab Bahnhof abgegeben.

Wiesbaden, ben 81. Juli 2916.

Der Magiftrat.

wer Kriegsbeschädigte

Rauffeute, Burogehilfen und Arbeiter aller Berufe benötigt, wende fich an bie

Bermittelungöstelle für Ariegsbeschädigte im Arbeitsamt,

Donheimer Strafe 1.

Bierkönig.

wieder vorrätig.

Herrnmühlgasse 7. Telephon 887.

Guten Raffee 1/2 Bortion 25 294., Rafas, Schofolabe, Tee 1/4 Bortion 35 Bf. Täglich friiche Torten. Reine Beine. - Gute Biere.

Bohnen

jum Ginmachen 10 Pfund Mt. 2.40

knapp,

Ede Scharnhorft. und Gobenftrage.

Schmierfeife,

garantiert aus reiner Kernfeife n. prima Material, 2 Bjund 1.40 Mf. Caalgafie 26, Sinterhans 1 lints. Ausweistarte mitbringen.

Wohnungs-Einrichtungen! Schlafzimmer, Wohn-, Herrenu. Speisezimmer, Salons, groß. Küchenlager, einz. Möbelstücke sowie Polster-Sessel, Safas in bekannt guter Qualität. Weyershäuser u. Rübsamen,

Kaffee "Neue Adolfshöhe" Braten Sie ohne Fett!

Original-Sanogres-Hille,

und Sie erleiben an bem Fleisch fast keinen Gewickts-Bertust. Wehr als 15 000 Samogres Apparate im Ge-brouch, und in einem Monat 170 000 Dullen nacheftellt. Kochbuch mit 160 Original Koch Resepten ein-ichliehlich 10 Hillen nur 1 Mt., aus-wärfs 20 Kf. Borto extra.

Saladin Franz, Wiesbaden,

Friedrichftr. 57. Tel. 4798. der echten "Sanogres Süllen und Apparate."

Prima Schnittbohnen

1 Bib. 25, 10 Bib. 2,80 Der.

Brill .= Unbanger,

Weserkauser u. Russamen,
Möbelfabrik, 826
Wiesbaden — Luisenstr. 17.

Bügelardeif im Stüdiohn,
feldgr. Drildang, aug. dem Saufe zu derg. Färberei Bifchof, Bedrams für 400 Mt. zu derfaufen für 400 Mt. zu derfaufen kraße 10.

-Befuche, Eingaben, Rellam, i. all. Fallen, Schriftsage an alle Behörben fertigt m. Erfolg an: Baro Gullich, Biesbaden. Worthftr. 3, 1.

Schuhreparaturen

werben aut und billig ausgeführt Schwafbacher Strafe 86, 236. 2.

Biegenbod, 4 Wochen alt, 3u vert. Schiersteiner Strafe 21a.

Nehpinscher, Rüben, 3 Stüd, 4 Monate alt, schwarz, billig zu verlaufen Oraniensitraße 23.

Brillauten, Gold-u. Silberiach. Biandimeine, Zahngebiffe, fild. Coffel, Gabeln, Meffer, Muffabe und Leuchter tauft gu hoben Breifen 21. Geighals, Webergaffe 14.

Bruchfilber

altes Golb jum Tagespreis fauft Fran Enffig, Zannubftr.

Nie wiedertehrende Gelegeny. bietet fich ben geehrt. herrichaft. jest alte

ob gange, gerbrochene ob. folche,

bie in Rautichut gefaßt finb. Bitte bereit gu halten.

und höher!

Bin nur Mittwod, ben 2. August, bon 9-1 u. 2-7 im hotel Ginhorn, Martiftrage 32, 1. Stod, Bimmer 2.

Maufe

gut erhaftene Damen. und Herren-Garberobe, Schuhe. Körner, Westenbstraße 12.

Fran Luftig.

Taunusftrafe 25, Liebhaber gu boben Breifen antife Dobel, Borzellane Beribentel, alte Bilber, Rupferftiche ufw. ufw.

gefucht.

3. Bobenta,

Maschinist

g. Bedien, einer Gismafchine fof, gef. Bench u. Racfebier, Friedrichftr. 39.

Möbl. Zimmer

in rusigem Saufe von älterem Serrn als Dauermieter in Garten- oder nöherer Umgegend von Biesbaden gefuckt. Offerten mit Preis unter E. 155 Tagbi.-Iwaft., Bismardr. 19.

Rahe Wiesbaden,

möglichst Tannenwald, für 14 Tage, evtl. länger, Bension gesucht für Dame mit 2 Kindern (4 u. 7 3.). nebst Kinderfräul. Sosortige Off. mit genauer Breisangabe u. S. 876 an den Tagbl.-Berlag.

Wer leibt 100 Mf.

auf ehrliche Jurudzahlung gegen Zinsen. Briefe unter T. 876 an den Sinien. Brief Togbl.-Berlag.

Lehrm. verlor gwifden Bahnhof u. Mufeum Uhrenarmband. Der ehrl. Rinber wirb gebeten, basi. gegen Bel. Bilbelmftrage 60, Laben, abzugeben.

Berloren

golbener Armring, glatt. Wieber-bringer hobe Belohnung Badymaper-ftrafe 10, Erbgeicoft.

Berloren

Sonntagnachm. auf dem Wege bon der Markhütte, Schlangenbad, Elt-ville, Wiesbaden gestener Anhänger mit Rette. Gegen Belohnung abau geben Schützenstraße 6.

Sonntag ein Bunbehalsbanb verloren. Abzugeben Gobenftrage 11,

Beiß, rot u. grau gestedt. Lätzchen verlouien. Wiederbringer Belohn. B. Barih, Kurdgasse 78.

Unaufschiebbare Büro- und Musterarbeiten sowie die geforderte Bestandsaufnahme nötigen mich, bei dem Mangel an geschulten Arbeitskräften mein Geschäft mehrere Tage - zunächst vom 2. bis einschliesslich 5. August

ganz zu schliessen.

- Tuchhandlung. -

Odeon-Palast-Lichtspiele Kirchgasse 18, Ecke Luisenstrasse.

Ab heute ist das hervorragende Meisterwerk:

ein fesselndes Gesellschafts-Brama; in den Hauptrollen:

,Henny Porten" und Erich-Kaiser-Titz

für weitere 4 Tage prelongiert.

Außerdem neu ab heute: Die große sensationelle Handlung: Akte! 99 Van 1066

nach dem berühmten Roman von "Walter Scott". Ferner: ein erstklassiges Beiprogramm und

> die neuesten Kriegsberichte. Erstklassige Musikkapelle.

befeitigt fiblen Geruch, Praeservatin verhütet Wundlaufen u. Schweißbilbung. Rachahmungen weise gurud. — Meinbertauf: 811 Edfitenhof-Ripothete, Langgaffe 11.

gegen Bezugscheine für Hotels, Pensionen, Restaurants, Krankenhäuser, Konditoreien pp. oder Eierkarten VIa, b, c, VIIa, b, c, VIIIa, b, c

auf jeden Abschnitt gibt es statt 2 manuscripe 3 Eier, manuscripe also auf eine No. 9 Stück.

Faulbrunnenstr. 7 :: Häfnergasse 17 Telephon Nr. 999.

Kurhaus-Veranstaltungen am Mittwoch, den 2. August.

Vormittags 11 Uhr: Konzert des Städtischen Kurorchesters in der Koehbrunnen-Anlage. Leitung: Konzertmeister W. Sadony.

1. Choral: ,,Nun freut euch, liebe Christg'mein."

2. Ouverture zur Operette "Die Fledermaus" von Joh. Strauß.

3. Finale aus der Oper "Ernani" von G. Verdi. 4. Wein, Weib und Gesang, Walzer von Joh. Strauß.

Offenbachiana von A. Conradi.
 Durch Kampf zum Sieg, Marach von F. v. Bion.

Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester, Leitung: Städt. Kurkapellm. Jrmer. Nachmittags 41/2 Uhr:

Mit Eichenlaub und Schwertern, Marsch von F. v. Blon. Ouverture zur Oper "Zampe" won F. Herold.

- 3. Finale aus d. Oper "Euryanthe"
- von C. M. v. Weber. 4, Am Meer, Lied von Schubert. Studententräume, Walzer von Joh. Strauß.
- 6. Guvertüre zu "Die Ruinen von Athen" von L. v. Beethoven. 7. Fantasie aus der Oper "Die Stumme von Portici" von D. F.
- Auber.
- 8. Die Jagd nach dem Glück, Galopp von R. Eilenberg. Abends 81/2 Uhr:
- Ouverture zur Oper "Die Ent-führung aus dem Serail" von W. A. Mozart.
- Arie aus der Oper "Idomeneus" von W. A. Mozart. 3. Impromptu in C-moll von Franz
- Schubert. 4. Du bist die Ruh, Lied von Fr. Schubert.
- 5. Ouverture zur Oper "Traviata" von G. Verdi.
- 6. Variationen aus der Serenade op. 8 von L. v. Beethoven, 7. Fantasie aus d. Oper "Proxiona" von C. M. v. Weber.

Mas darf man nach dem 1. August ohne Bezugsschein bei mir kausen?

In allen Stoff-Abteilungen Längen bis zu 2 Meter, gleichgültig ob dieselben vom Stück geschnitten oder Reste sind.

Kleiderstoffe

130—140 cm breite wollene Kleiderstoffe über 10 Mk. p. Mtr.

80 cm breite baumwollene bedruckte Kleiderstoffe über 1.80 Mk. p. Mtr.

Baumwollene einfarbige u. buntgewebte Kleider- und Schürzenstoffe in 90 cm Breite über 3 Mk. p. Mtr.

140 cm breite Herrenstoffe über 14 Mk. per Meter.

Seidenstoffe

Sämtliche Seidenstoffe alle Preislagen

Blusenseide

Seidenvoiles

Halbseidene Stoffe

Kunstseidenstoffe

Seidenserge

Samte und Delnets.

Konfektion

Alle Damen-Konfektion die am

10. Juni 1916 am Lager vorrätig war.

Alle Damenmäntel über 60 Mk.

Alle Waschkleider über 40 Mk.

Alle Waschblusen über 12 Mk.

Alle Jackenkleider über 80 Mk.

Alle Wollen-Blusen über 15 Mk.

Alle Kleiderröcke über 25 Mk.

<u>Meiss- und</u> Leinenwaren

80 cm breite baumwollene Wäschestoffe über 2 Mk. p. Mtr.

80 cm breite halb- u. reinleinene Stoffe über 3 Mk. p. Mtr.

Alle weiße Tischzeuge u. Servietten,
Bettüberdecken aus Pikee,
farbige Tischdecken u. Gedecke.
Weiße, feinere Qualitäten
Mako-Bettdamaste.

Damen-Mäsche

Alle Damenhemden über 6.50 Mk.

Alle Damenbeinkleider über 5.- Mk.

Alle Damen-Untertaitlen über 5.- Mk.

Alle Damen-Nachthemden über 10.- Mk.

Alle Damen-Nachtjacken über 5.— Mk. Alle Damen-Morgenjacken über 10.— Mk.

Alle Erstlings-Wäsche u. -Bekleidung.

Alle Korsetten- u. Büstenhalter, Strumpfbänder.

Sdürzen

Alle Hausschürzen

über 4.50 Mk.

Alle schwarze

Schürzen über 4.50 Mk.

Alle Kinderschürzen über 4.50 Mk.

Alle weiße Batist-

zierschürzen über 2.- Mk.

Alle seidene Unterröcke.

fiandarbeiten.

Alle vorgezeichneten, angefangene und fertige Teile.

Alles Stickmaterial.

Modewaren

Spitzen- und Besatzstickereien bis 30 cm breit.

Wäschestickereien bis 30 cm breit. Rüschen, Spitzenkragen, Einsätze und Schleifen.

Alle Schneidereizutaten, Bänder, Kordel, Litzen und Garne.

==== fiandsdruhe. ====

Alle seidene und halbseidene Handschuhe Alle aus feinem Garn hergestellte baumwollene Handschuhe.

=== Tasdientüder =

sämtliche Arten und Preislagen.

Gardinen

Alle Gardinen, abgepasst u. meterweise.

Übergardinen.

Alle Tischdecken.

Alle Stores und Halbstores.

Alle Steppdecken.

Alle fertige Betten.

= Möbelftoffe.

Bettüberdecken.

Teppiche und Vorlagen.

Reinwoll. Schlafdecken über 30 Mk.

Inlettstoffe, 80 cm breit, über 2 Mk.

Strümpfe und Fierren-Artike

Alle seidene und halbseidene Strümpfe.

Baumwollene Strümpfe wenn das Dtz.-Paar weniger als 750 Gramm wiegt.

Alle baumwollene Socken wenn das Dtz.-Paar weniger als 450 Gramm wiegt.

Alle Damen-Korsettschoner.

Alle Kragen, Manschetten, Vorhemden, Krawatten, Hosenträger.

Alle Oberhemden, Sp rthemden, Nachthemden wenn über 7 Mk. p. Stück.

Auskunft über Bezugsscheine und über alle Artikel, die nur noch auf Bezugscheine zu kaufen sind, wird bereitwilligst erteilt.

Joseph Wolf Kirchgasse 62 · gegenüber dem Mauritiusplatz.